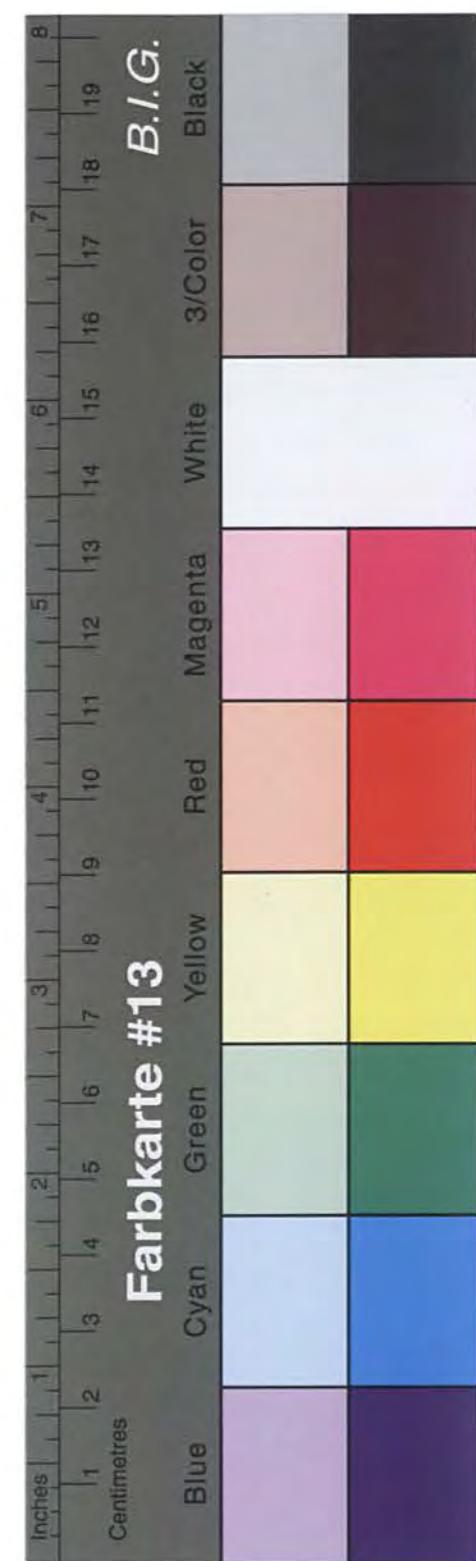


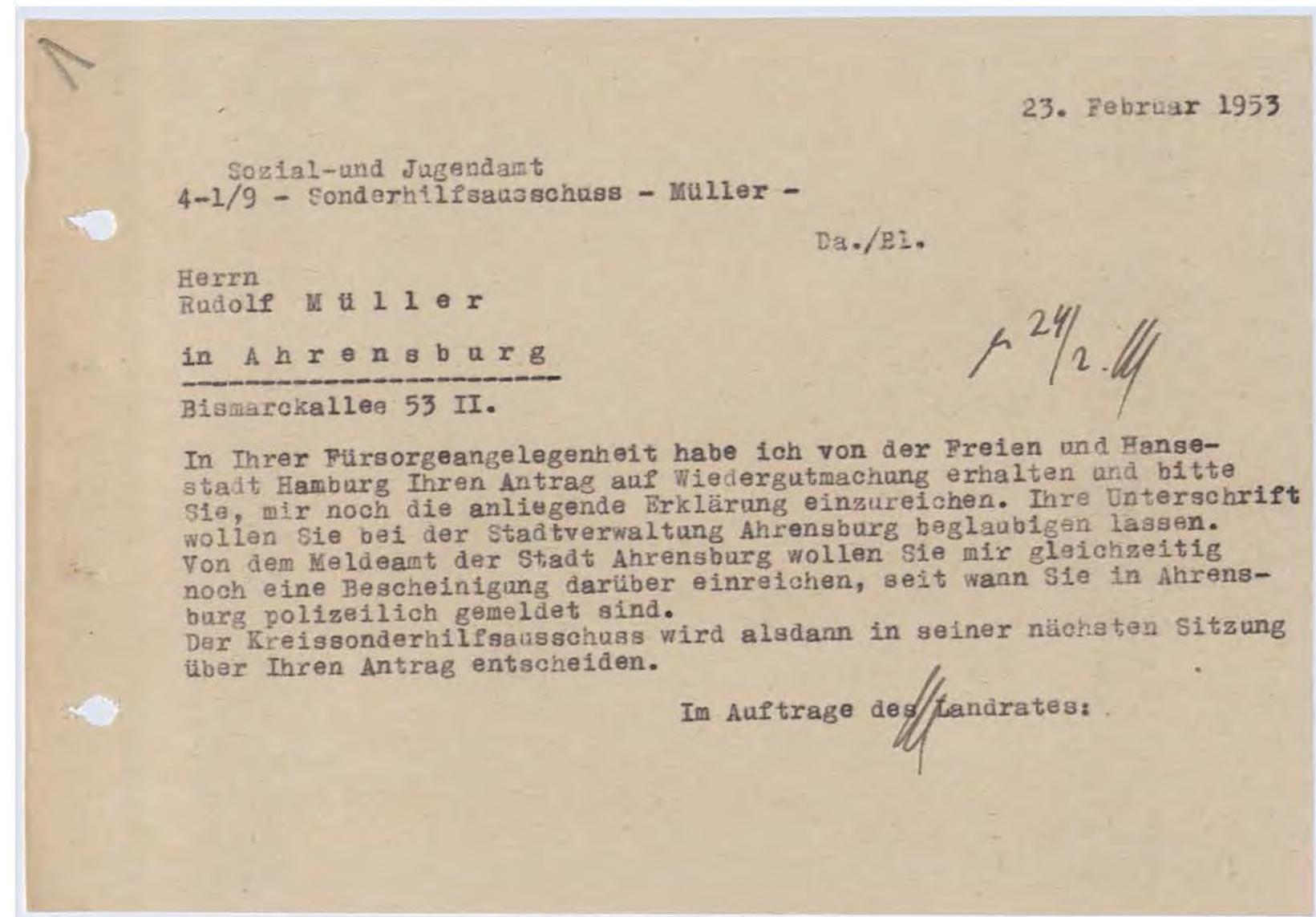
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B 2**

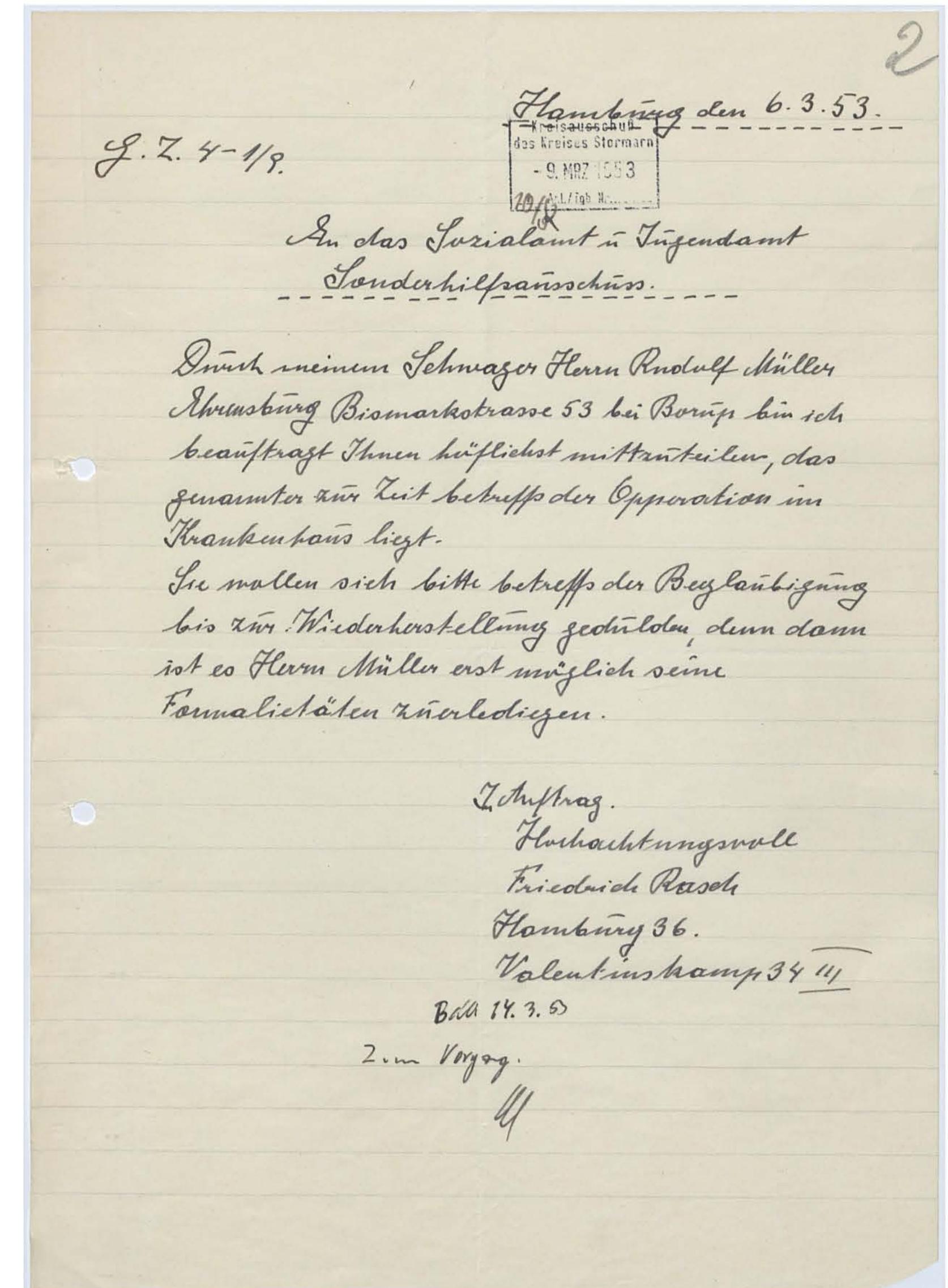
623



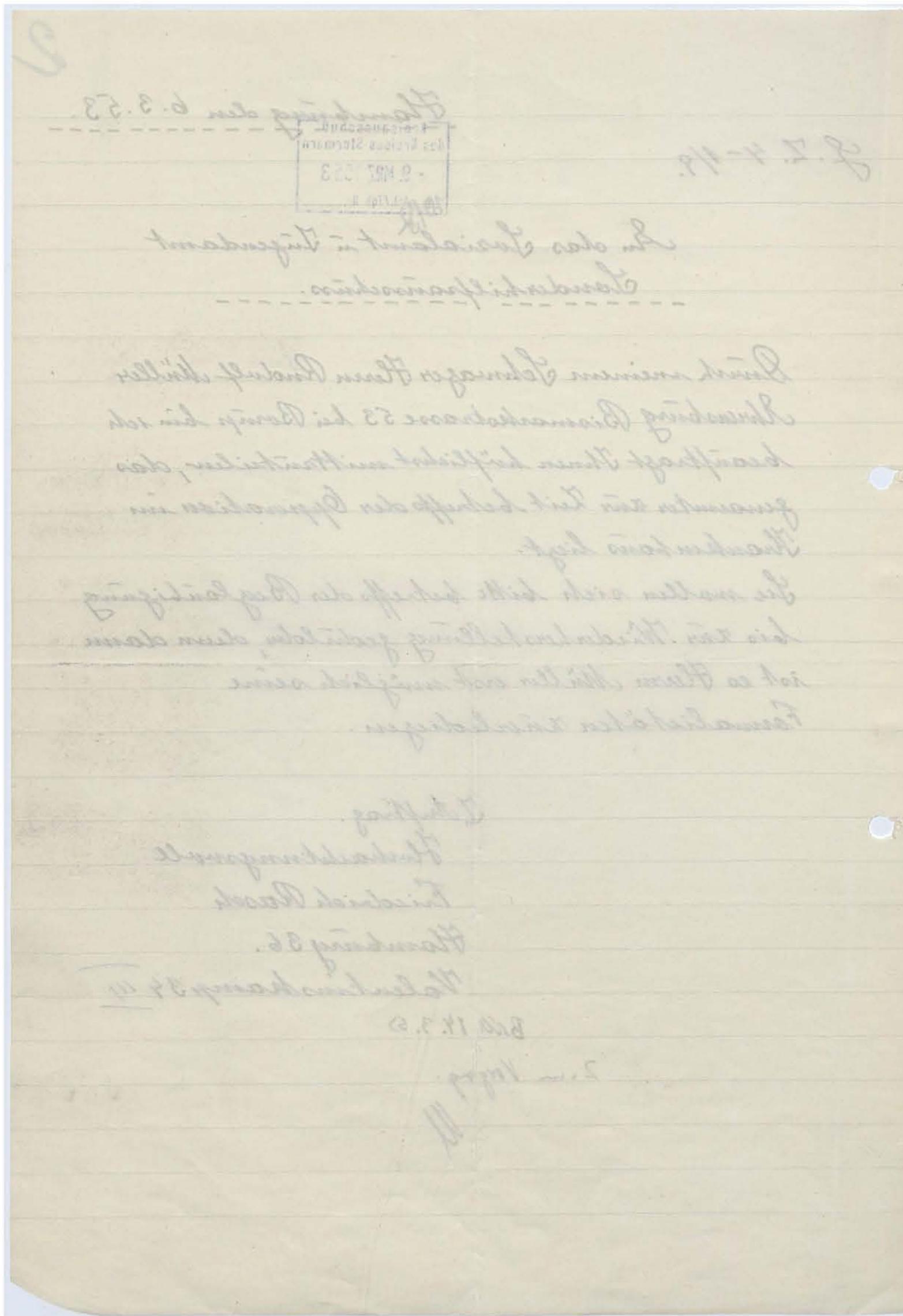
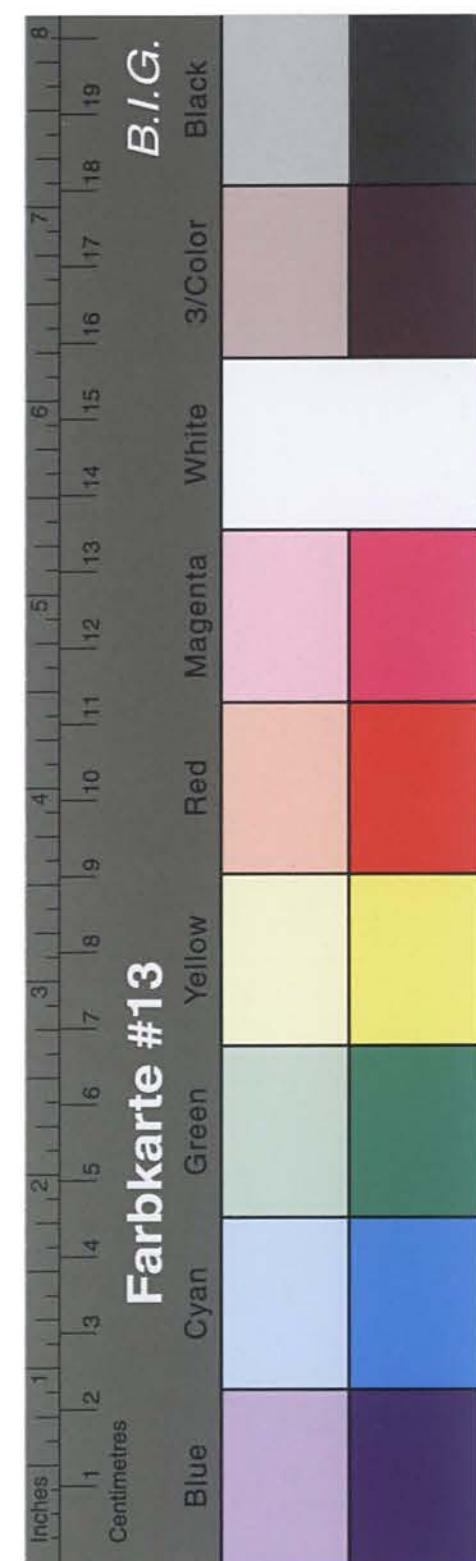
Kreisarchiv Stormarn B2



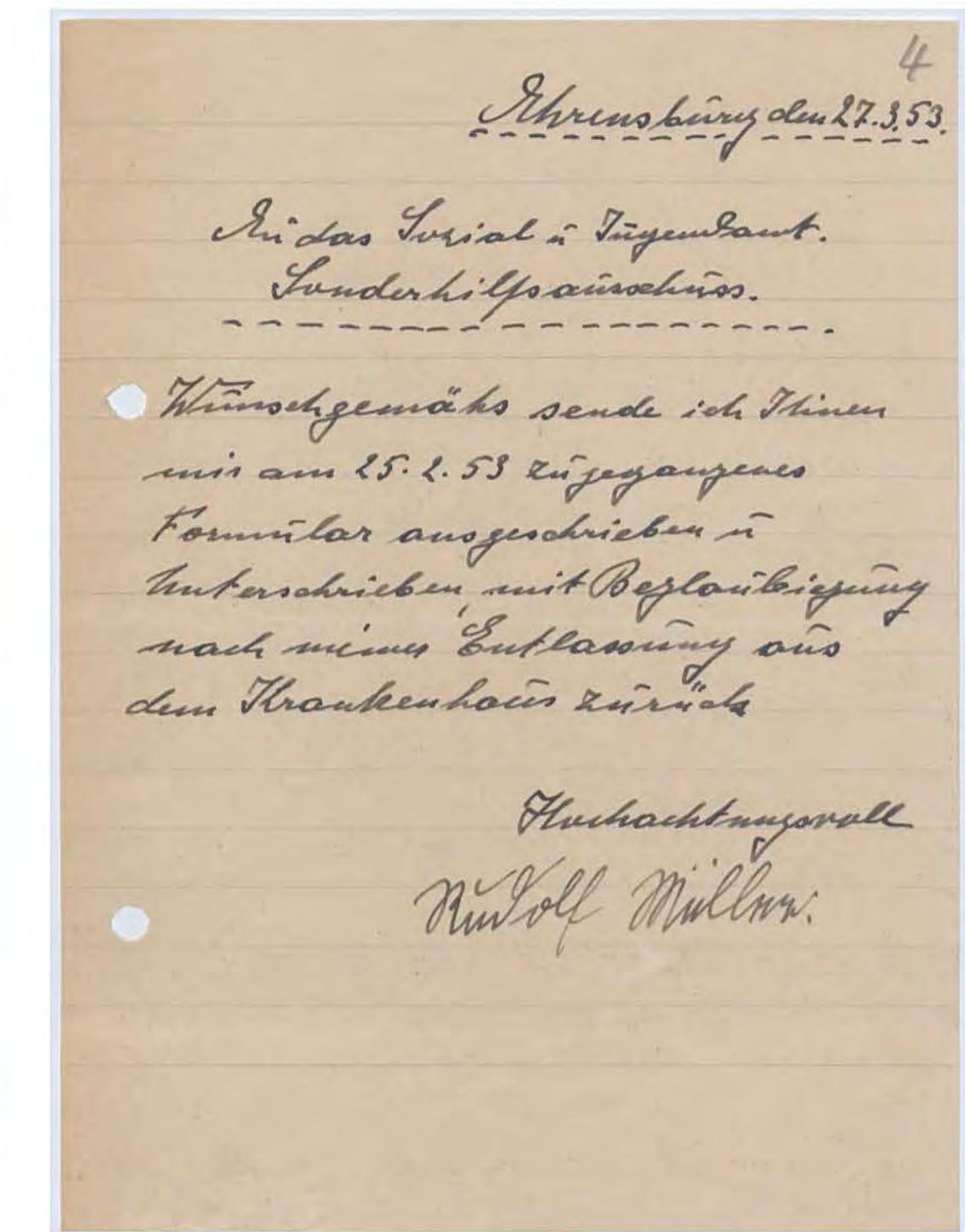
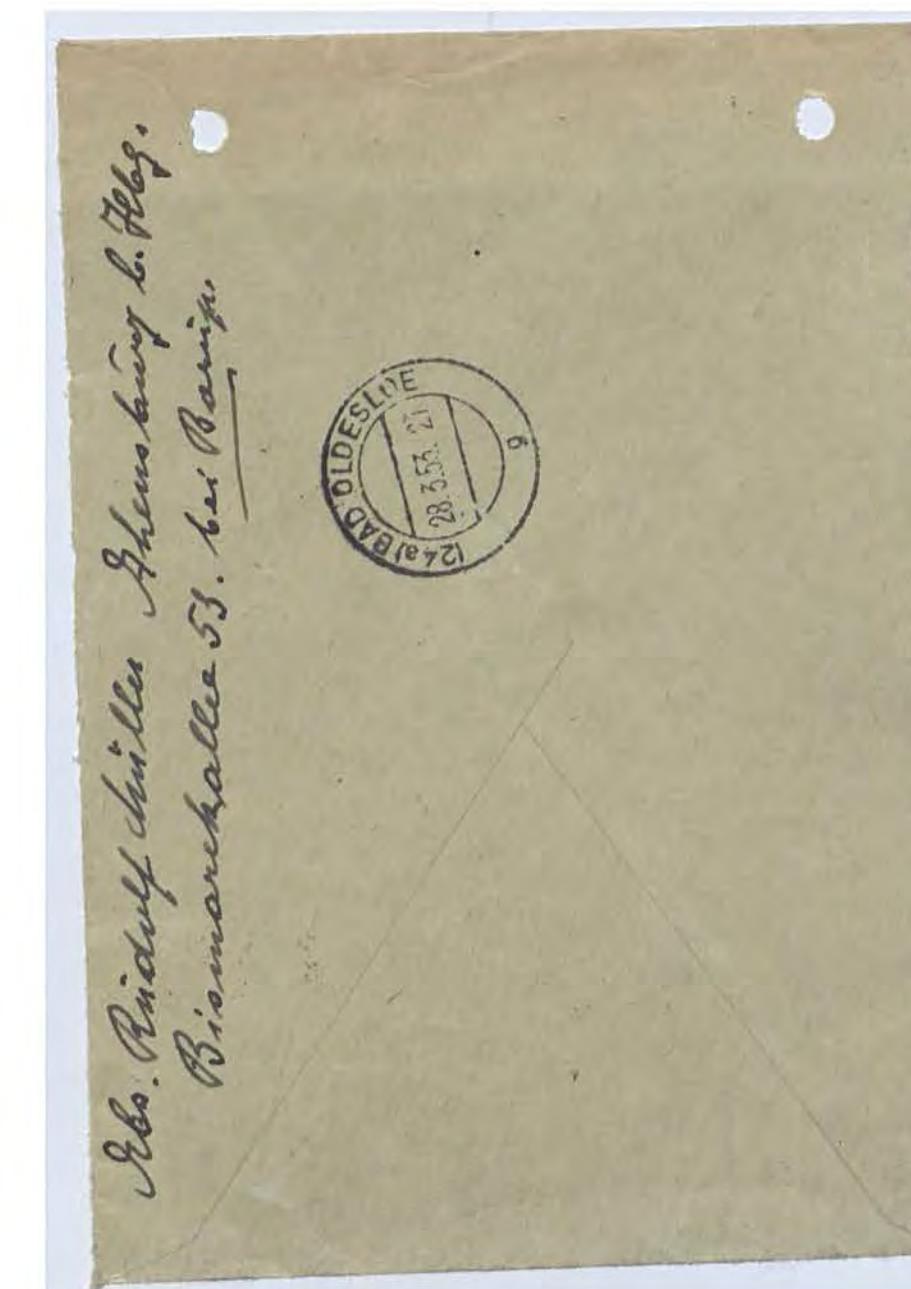
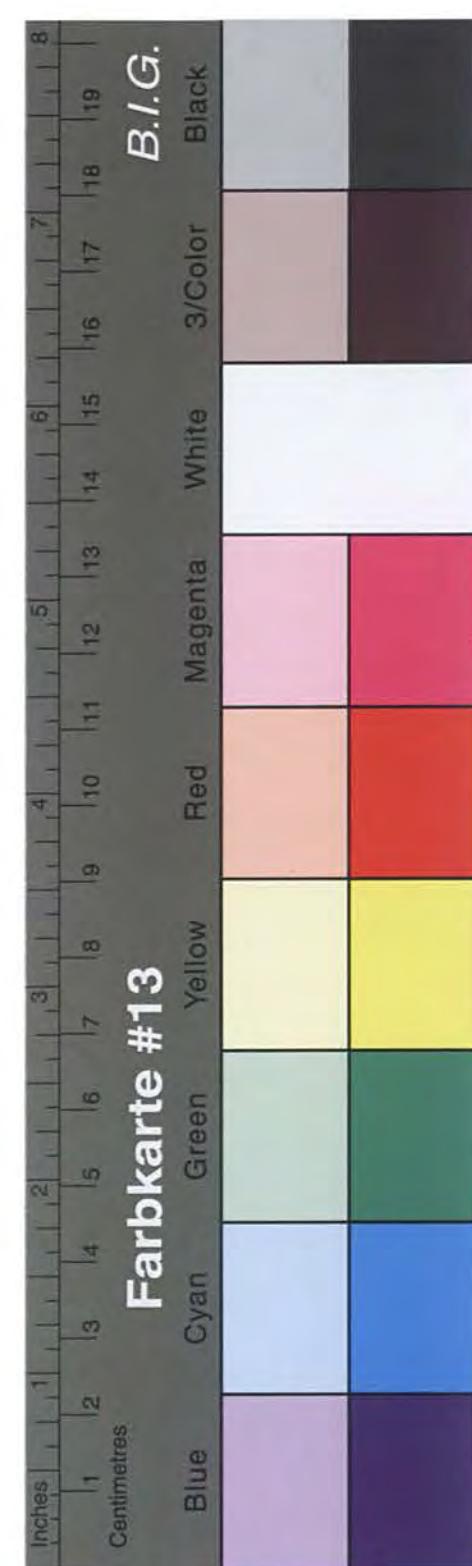
Kreisarchiv Stormarn B2



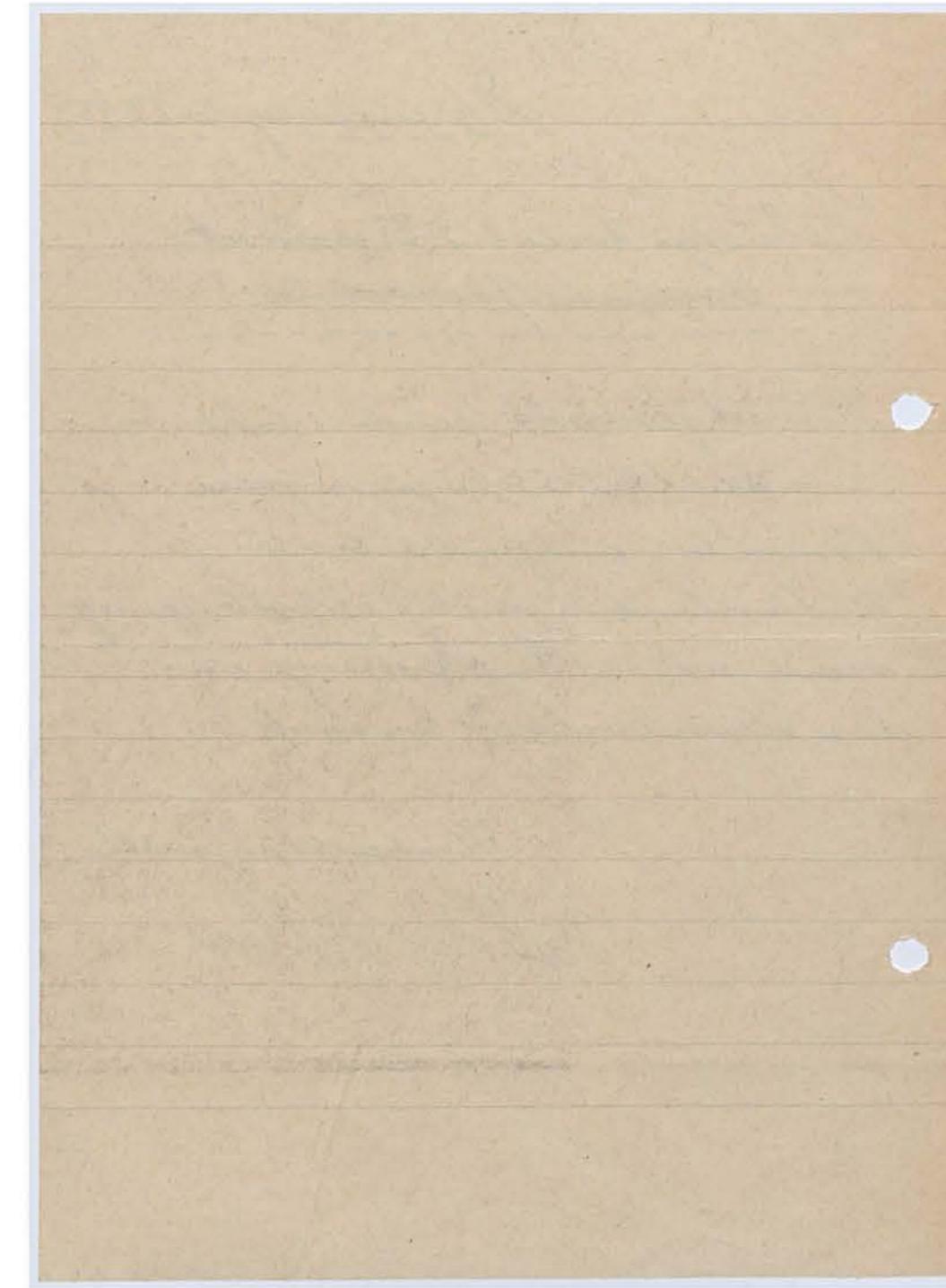
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



5

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfsschusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Frau Hilmann,	stellv. Beisitzerin
3. Herr Rughase,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabeletzien,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Rudolf Müller in Ahrensburg auf Anerkennung als Verfolgter im Sinne des Landesgesetzes 37/48.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsschuss beschließt einstimmig, den Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen des Landesgesetzes 37/48 vom 4.3.48 abzulehnen.

Nach den eigenen Angaben des Antragstellers in seinem Antrag vom 18.1.53 ist er zur Verhütung erbkranken Nachwuchses durch Urteil des Erbgesundheitsgerichts vom 19.12.34 wegen erblichen Schwachsinn's sterilisiert worden. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, dass diese Diagnose unzutreffend ist und dass die Unfruchtbarmachung aus polit., rass. oder religiösen Gründen erfolgte. Der Kreissonderhilfsschuss kann es daher nicht als erwiesen ansehen, dass der Antragsteller die Voraussetzungen des Landesgesetzes 37/48 erfüllt. Sein Antrag war daher, wie geschehen, abzulehnen.

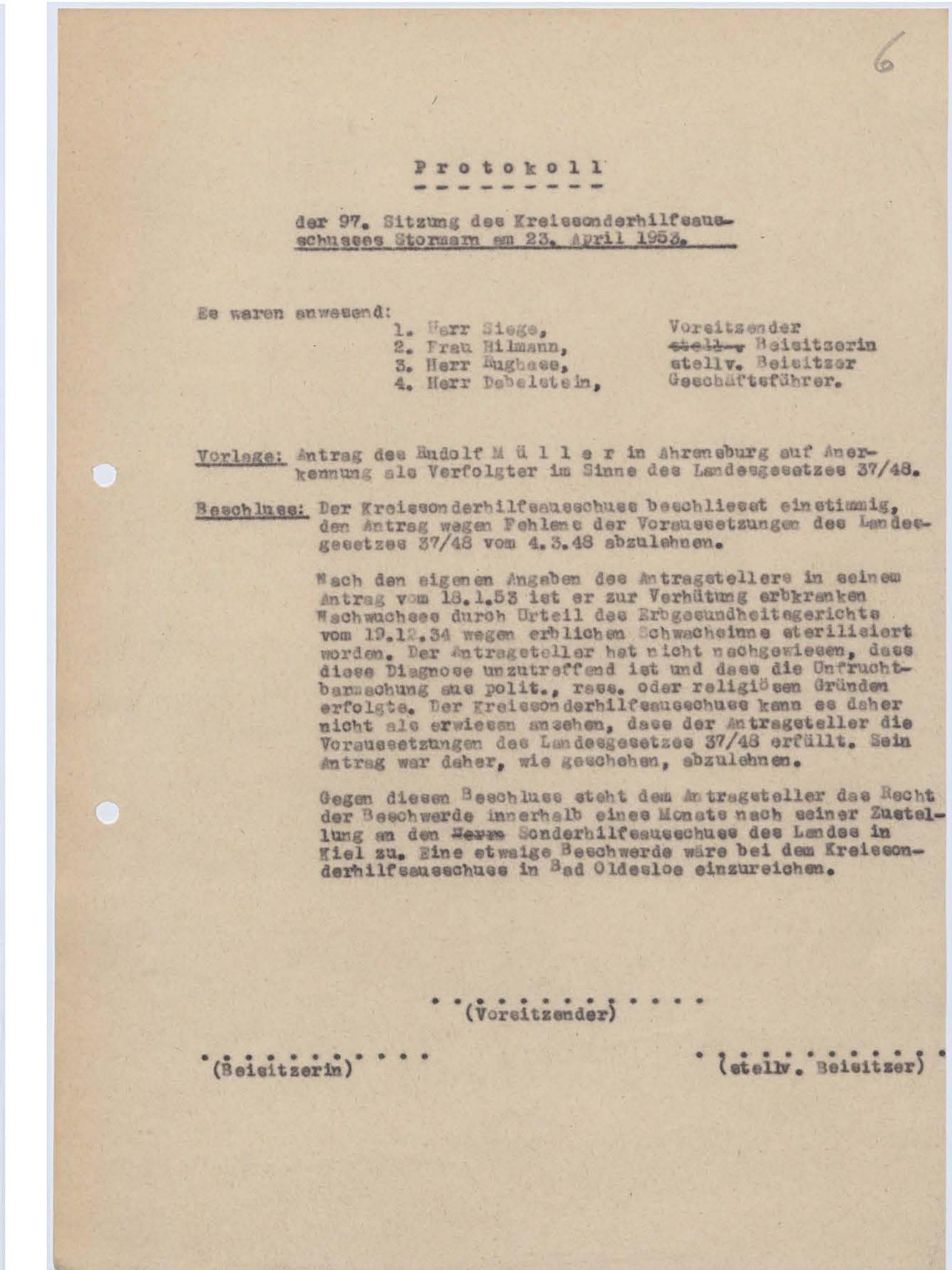
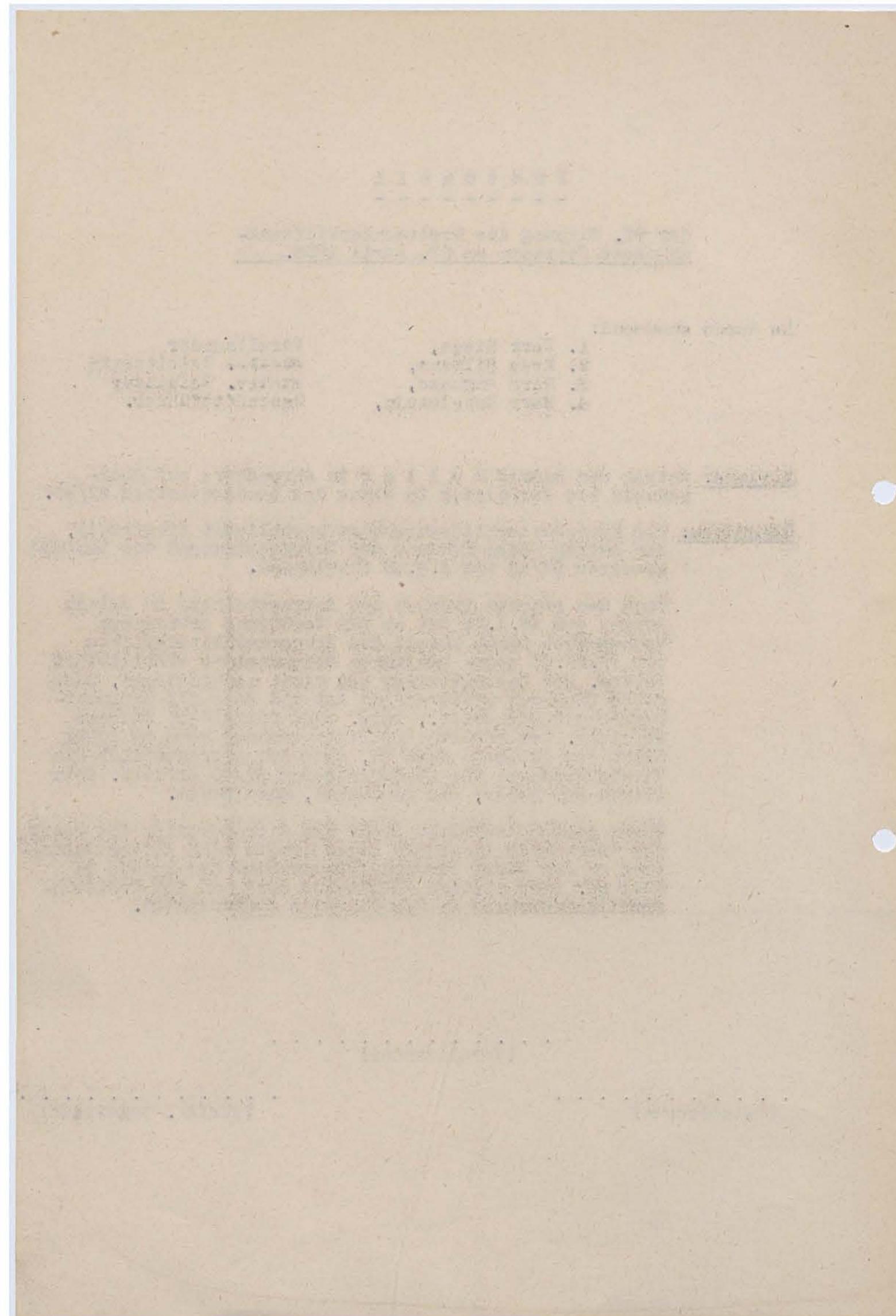
Gegen diesem Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung an den Kreis Sonderhilfsschuss des Landes in Kiel zu. Eine etwaige Beschwerde wäre bei dem Kreissonderhilfsschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

••••• (Vorsitzender) •••••

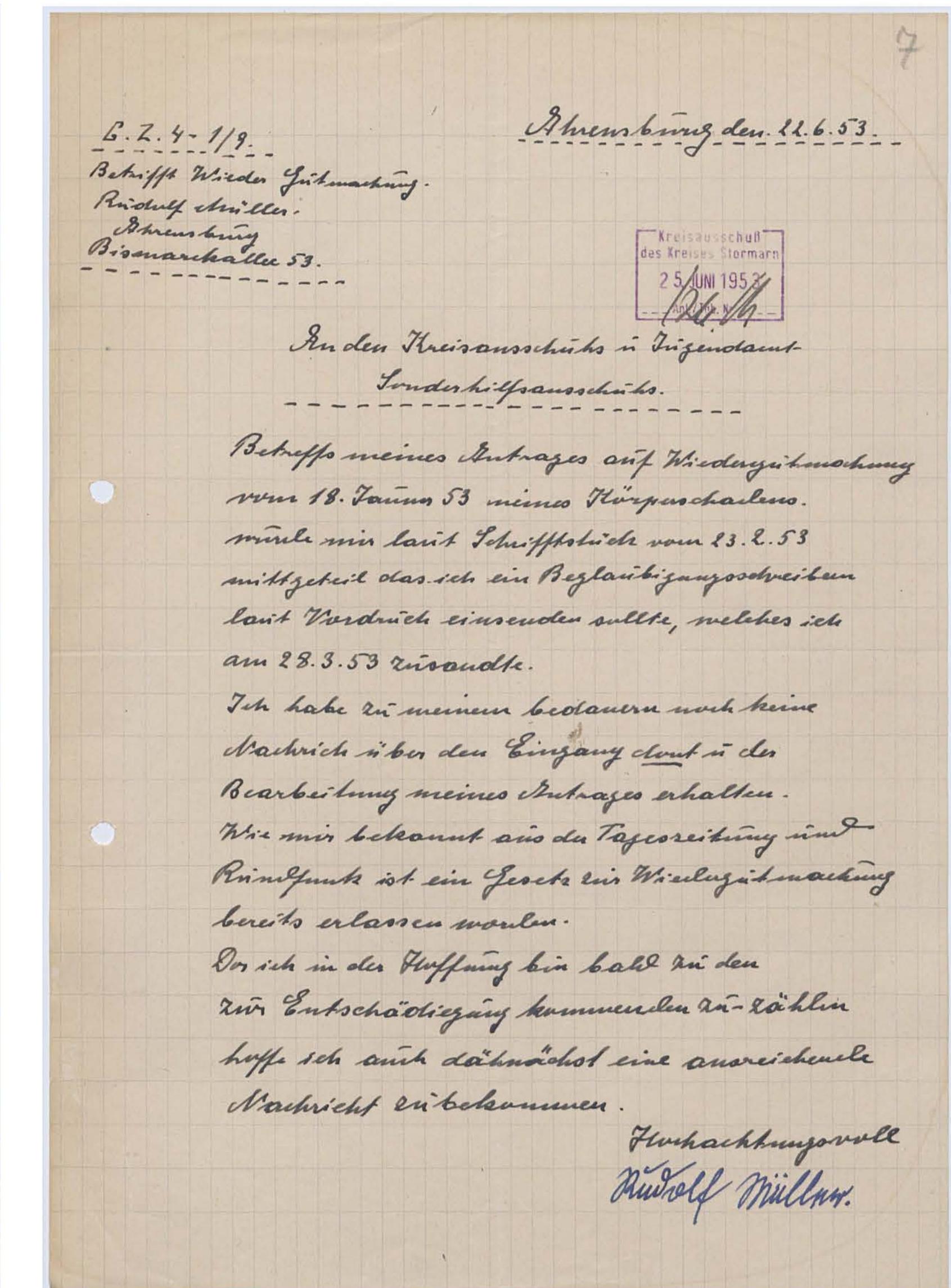
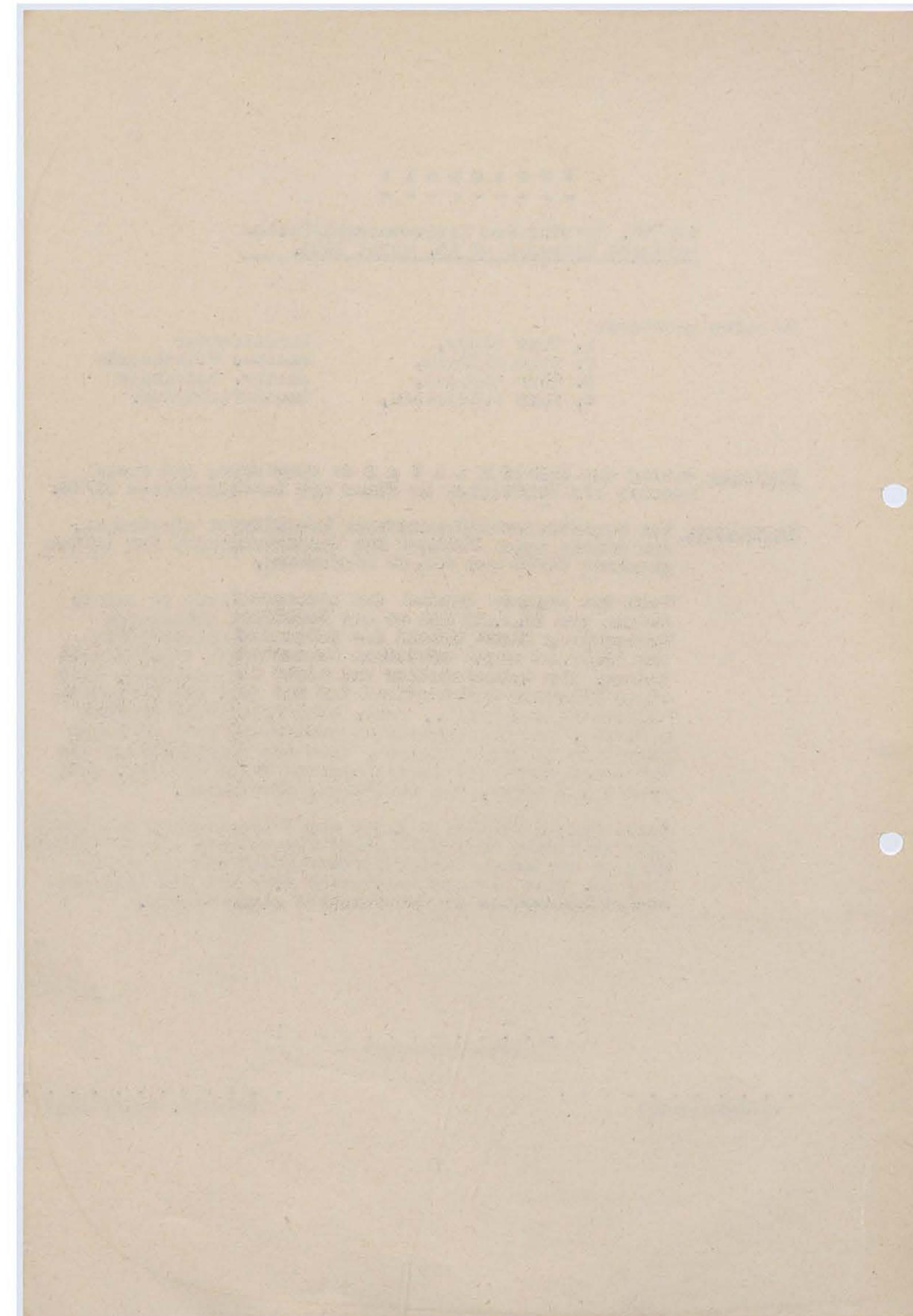
••••• (Beisitzerin) •••••

••••• (stellv. Beisitzer) •••••

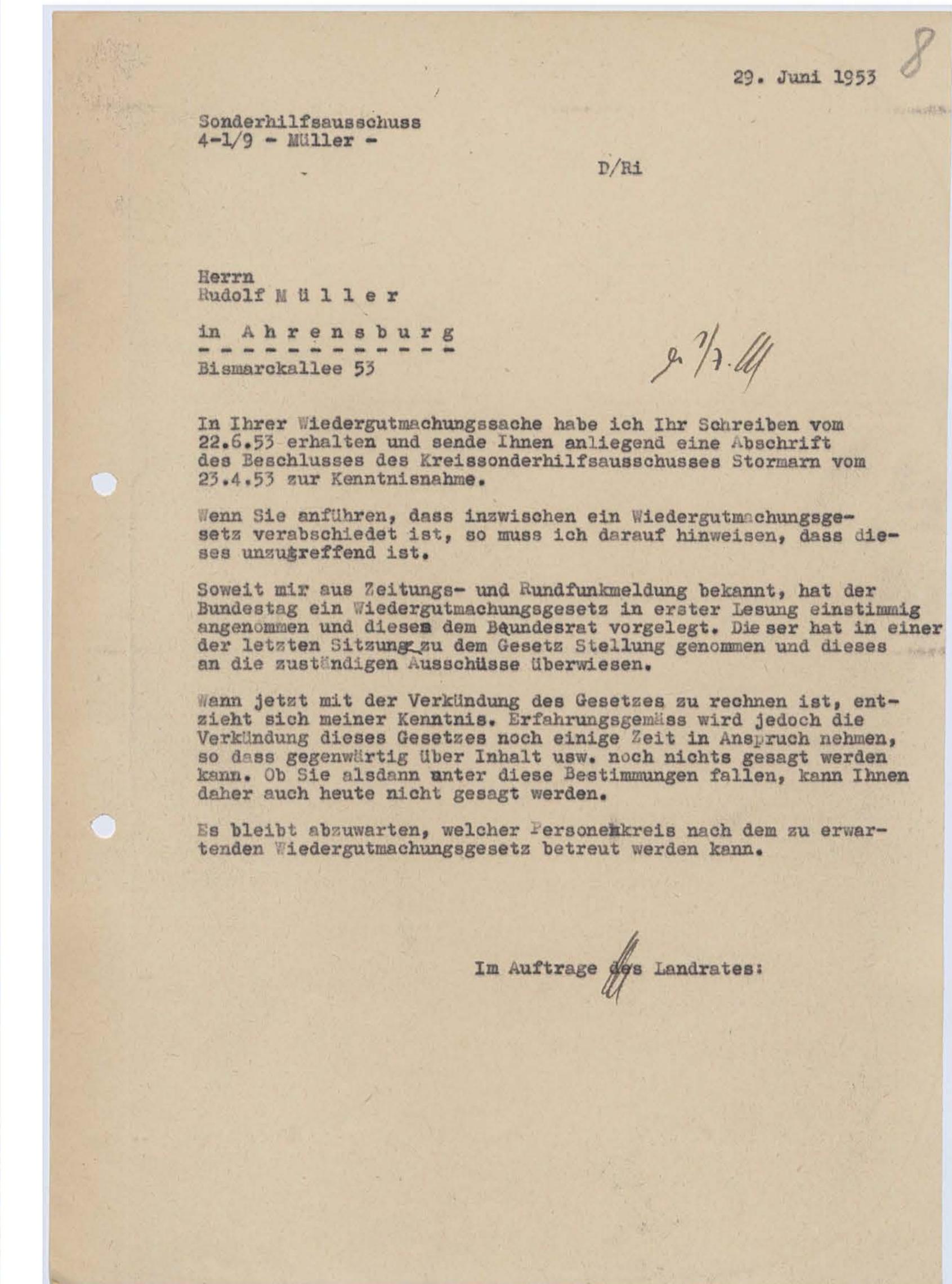
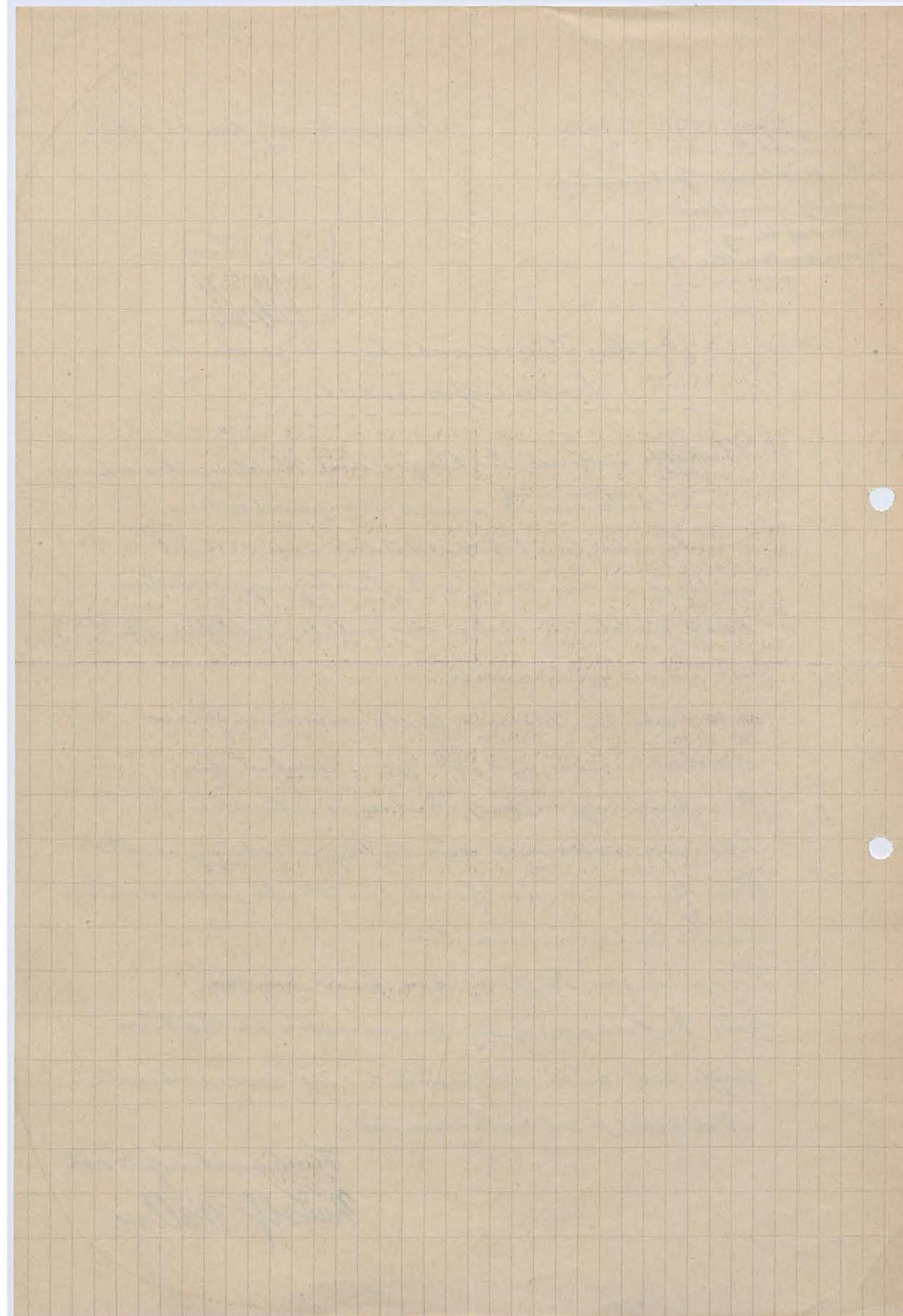
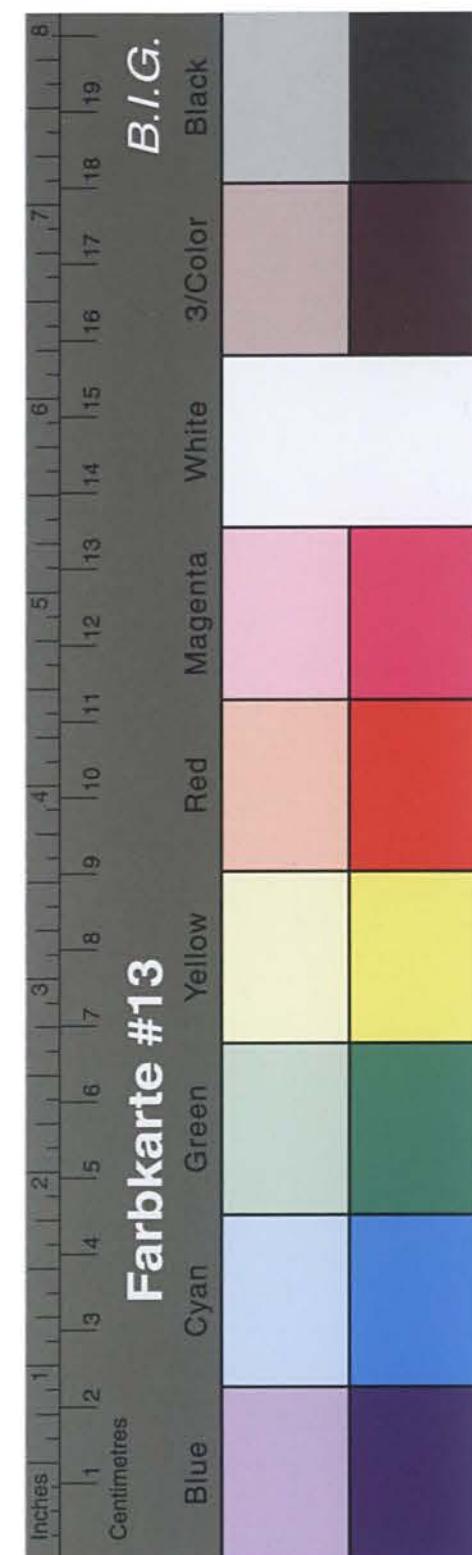
Kreisarchiv Stormarn B2



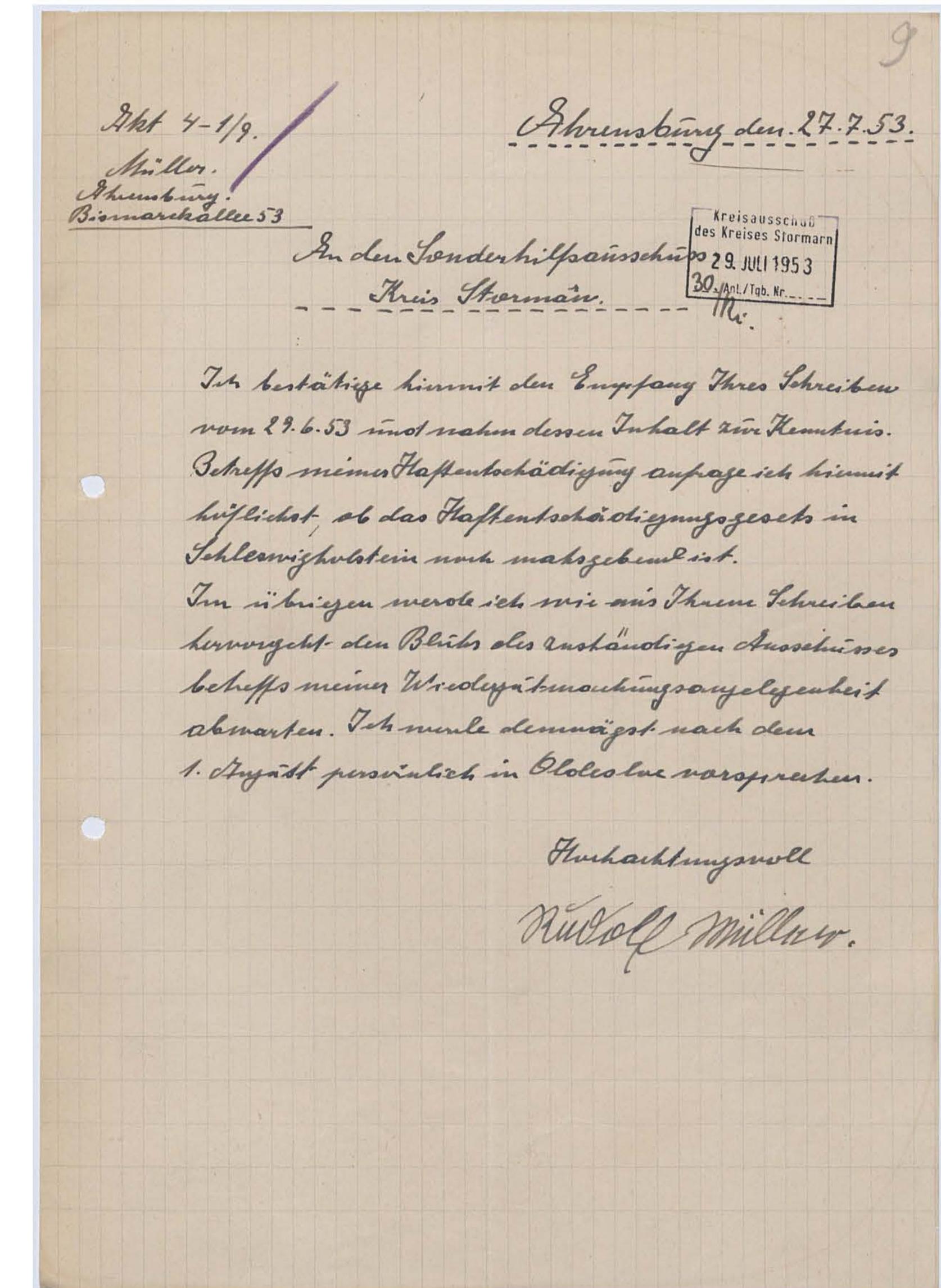
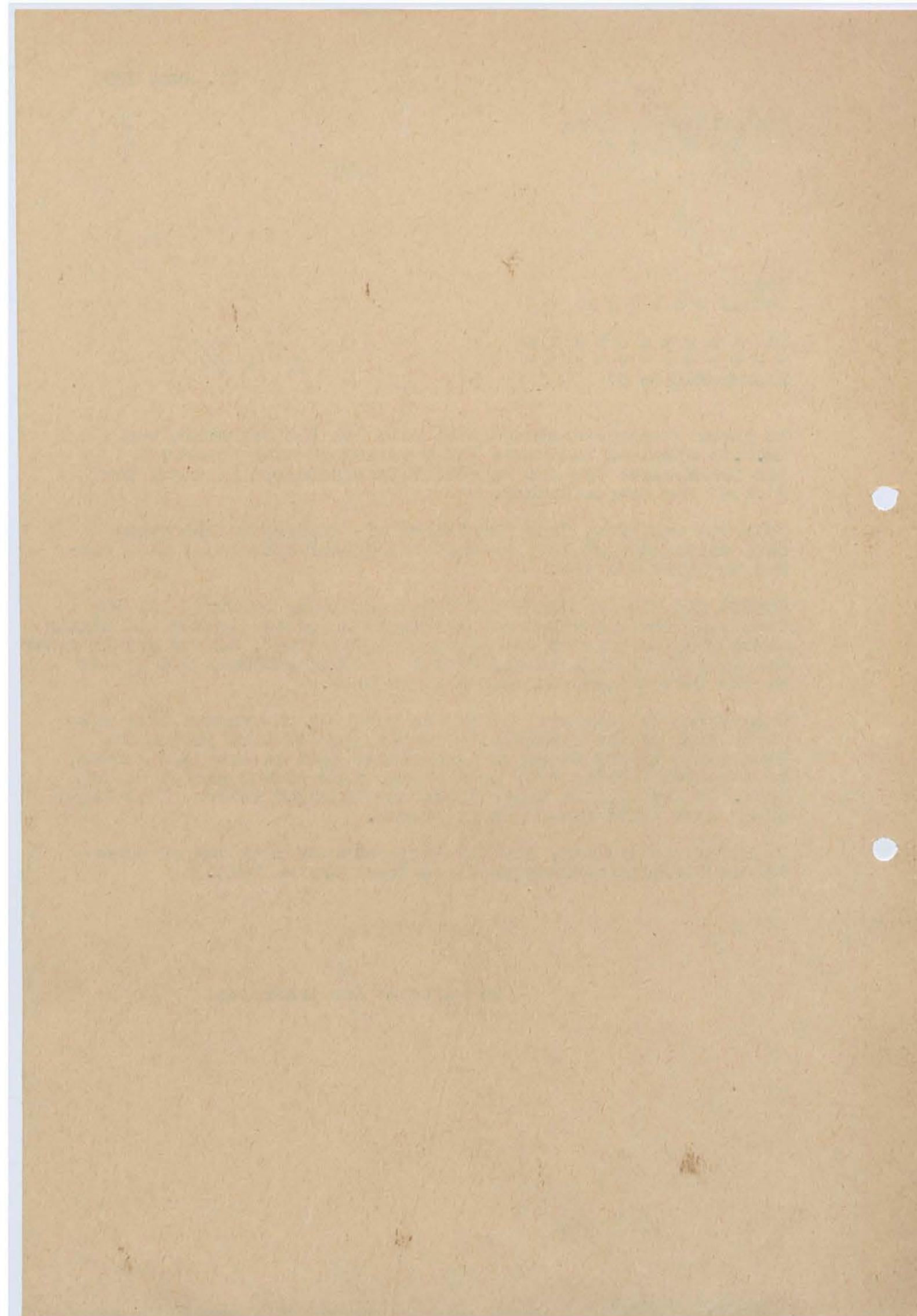
Kreisarchiv Stormarn B2

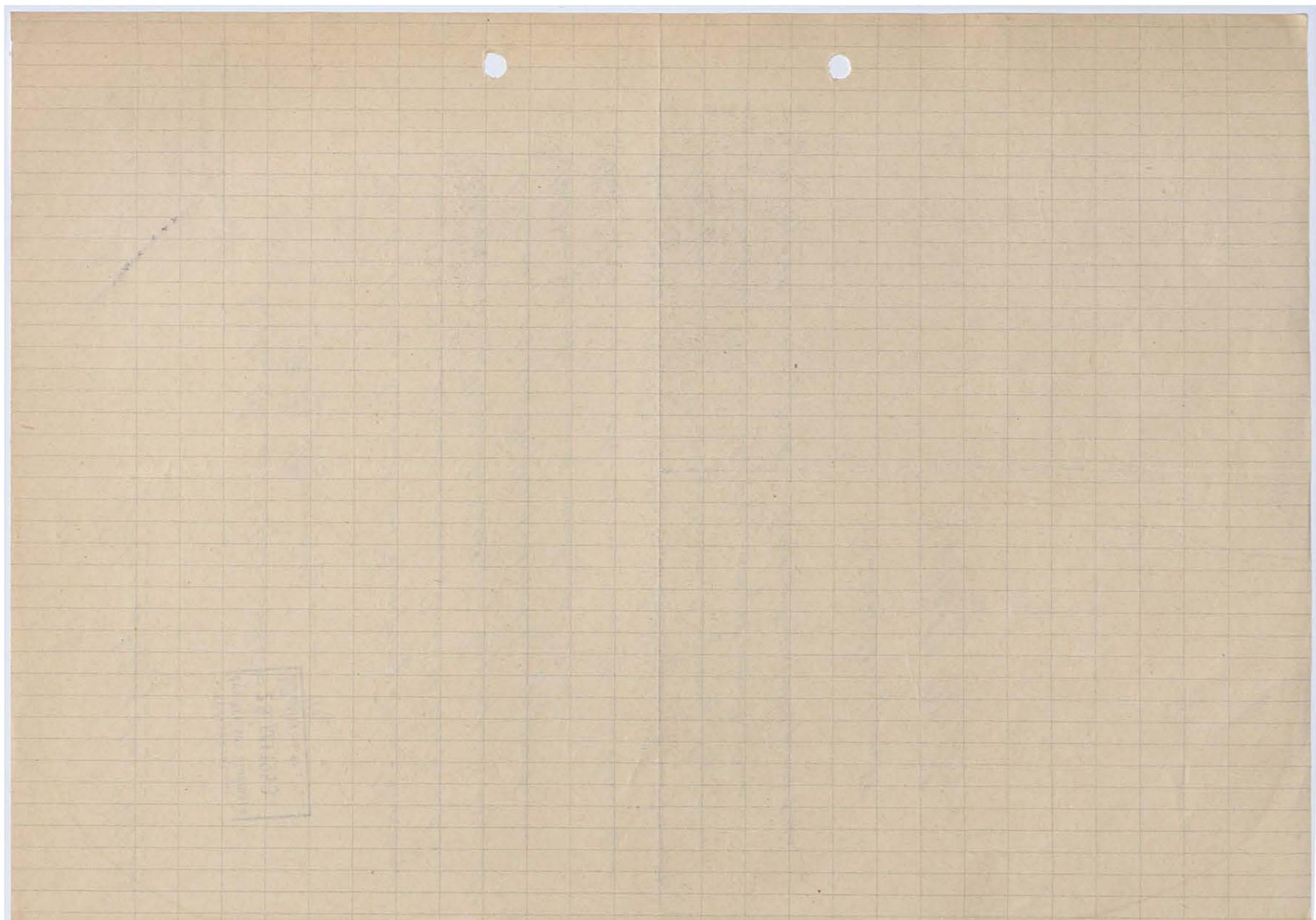
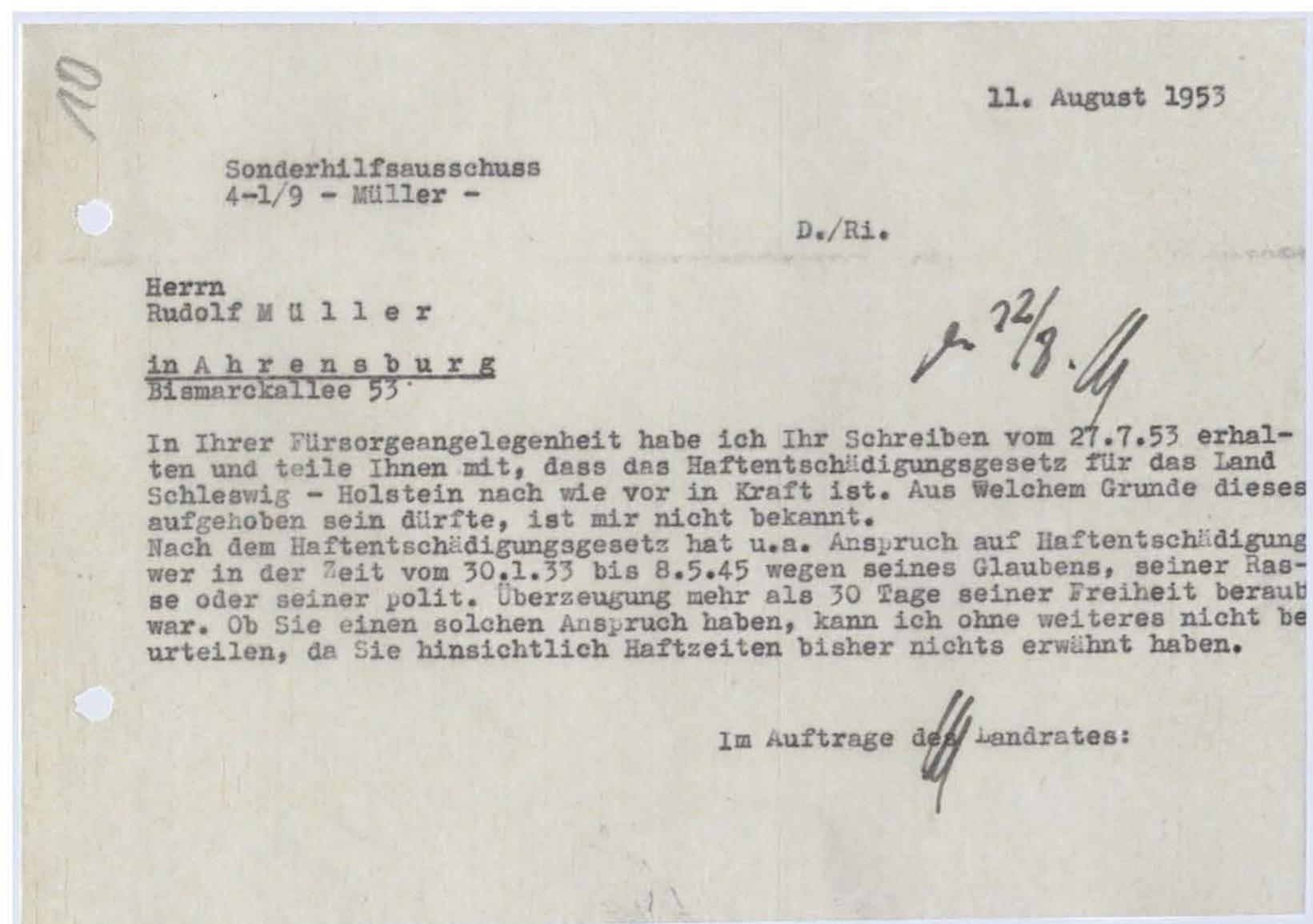


Kreisarchiv Stormarn B2



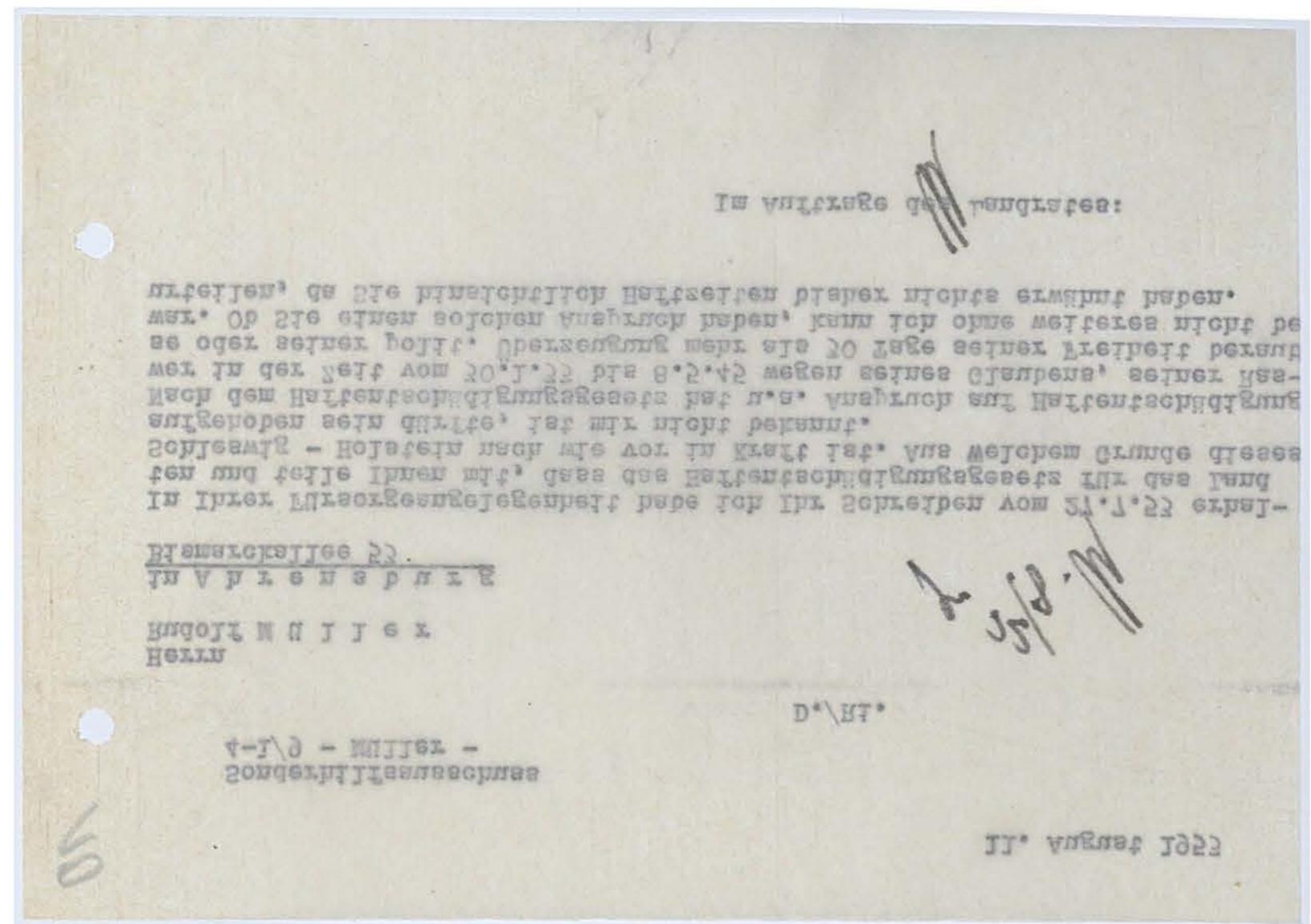
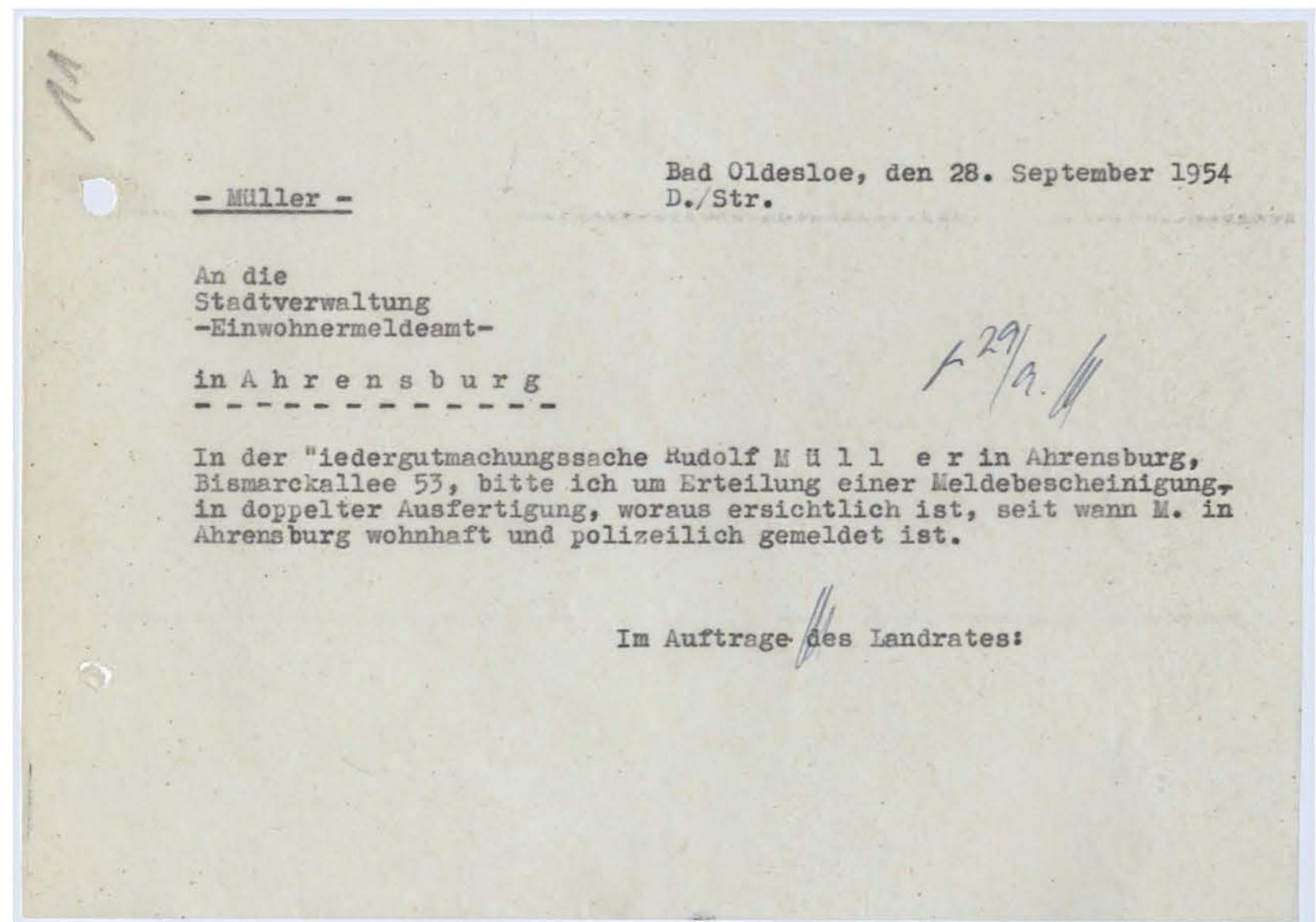
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

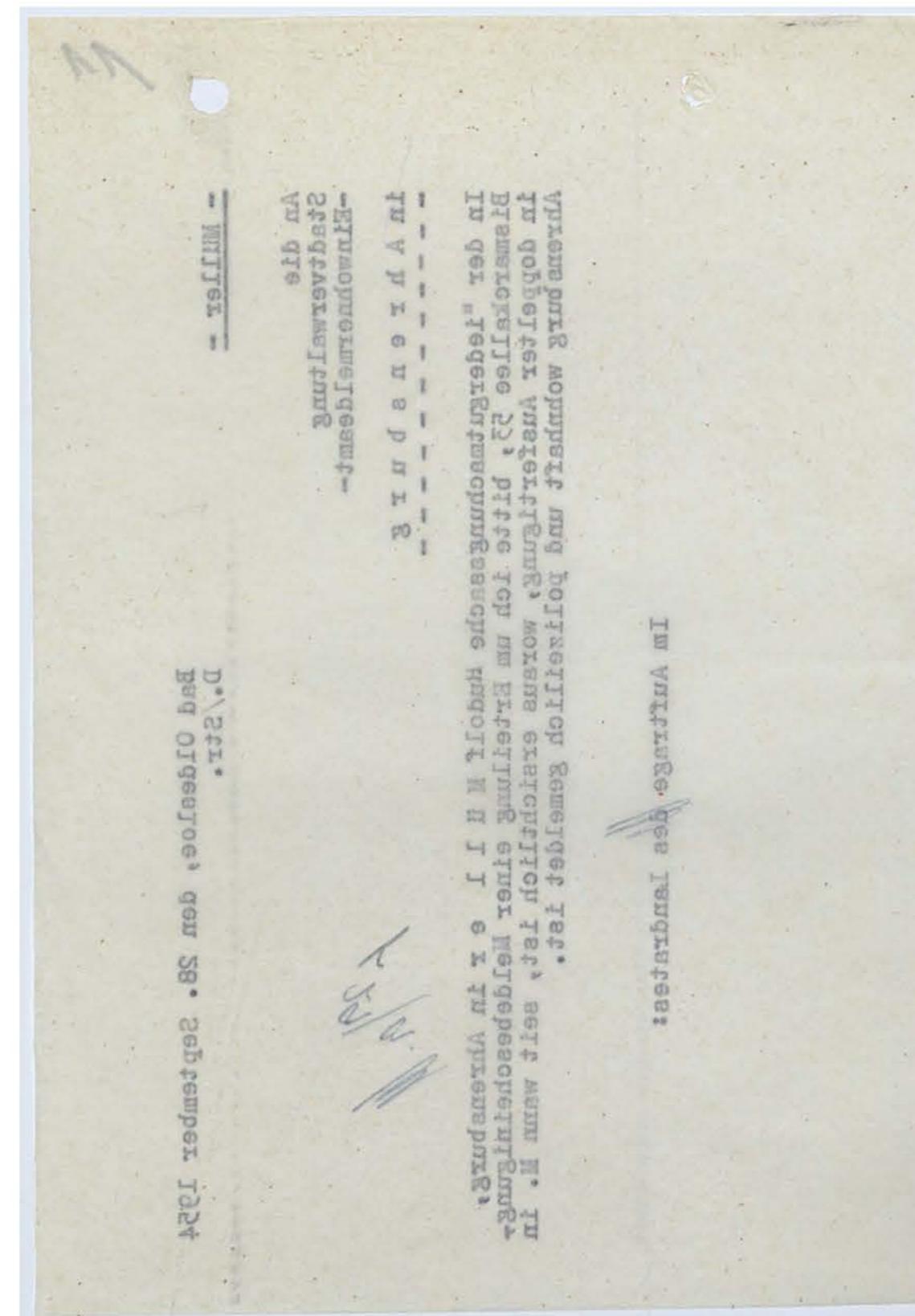




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



M

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

7. 7. 61 //

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Müller Rudolf Paul Ahrensburg, Kreis Harburg
Vorname: Rudolf Geburtsort: Harburg Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
Geburtsstag und -ort (Kreis, Land): 1. 5. 1918 Harburg (Straße und Haus-Nr.): Brannenballe 63 2

Familienstand: led. / verm. / verw. / gesch. Alter der Kinder: _____

Anzahl der Kinder: _____

Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf: Polstavar Hilfsmanns für Industriearbeit, 3. Kl. ausschließlich
Erlernter Beruf: _____

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
Wenn ja: _____ ja / nein
Wegen Ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? _____ ja / nein

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? _____ ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
Mitfamilie

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: _____
Vorname: _____
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): _____ Harburg Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): _____
Harburg (Straße und Haus-Nr.): _____

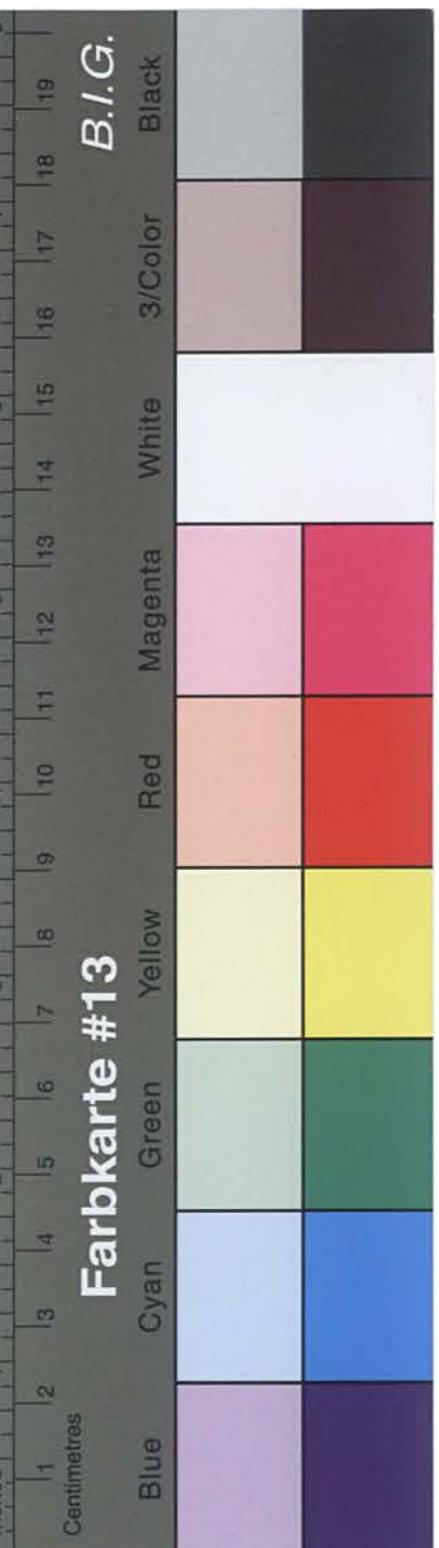
gestorben am: _____
in (Kreis, Land): _____

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: _____

Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____

2. Beruf: Mitarbeiter Arbeitsamt Harburg
Erlernter Beruf: _____
Letzte berufliche Tätigkeit: _____

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? _____



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen: a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: von <u>ja / nein</u> bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? von <u>ja / nein</u> bis _____	ja / nein von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung: a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: von <u>ja / nein</u> bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: von <u>ja / nein</u> bis _____	ja / nein von _____ bis _____
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: <i>Ahrensburg Kreis Hamburg Hamburgstr. 84</i>	_____
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen: _____	_____
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: _____	_____
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: _____	_____
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: _____	_____
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? <i>in Heimatlager</i>	_____
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert? _____	_____
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am: <i>Seit 1945</i>	ja / nein _____
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen: a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin? _____	_____
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? _____	_____
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität? ja / nein	_____

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:
ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heiliverfahren:
ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung:
ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung:
in *Arbeitsaufzwingungslager Hildesheim* vom 7. III. 44 bis 9. 5. 1944
in *Arbeitsaufzwingungslager Hagen* vom 14. 7. 44 bis 2. III. 1944
in *Karlsruhe / Tiefenbach* vom _____ bis _____
in *Hannover* vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = _____ Monate
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung:
ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
ja / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:
ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:
ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:
ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? <i>in Heimatlager</i>	Wann?	Aktenzeichen
_____	_____	_____

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?
ausfallt

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?
ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
_____	_____	_____	_____	_____

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
_____	_____	_____



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
 Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? *unfa 111*

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen: *markant* Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erb nachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzoneflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder

(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu -Verfahren eingereicht.

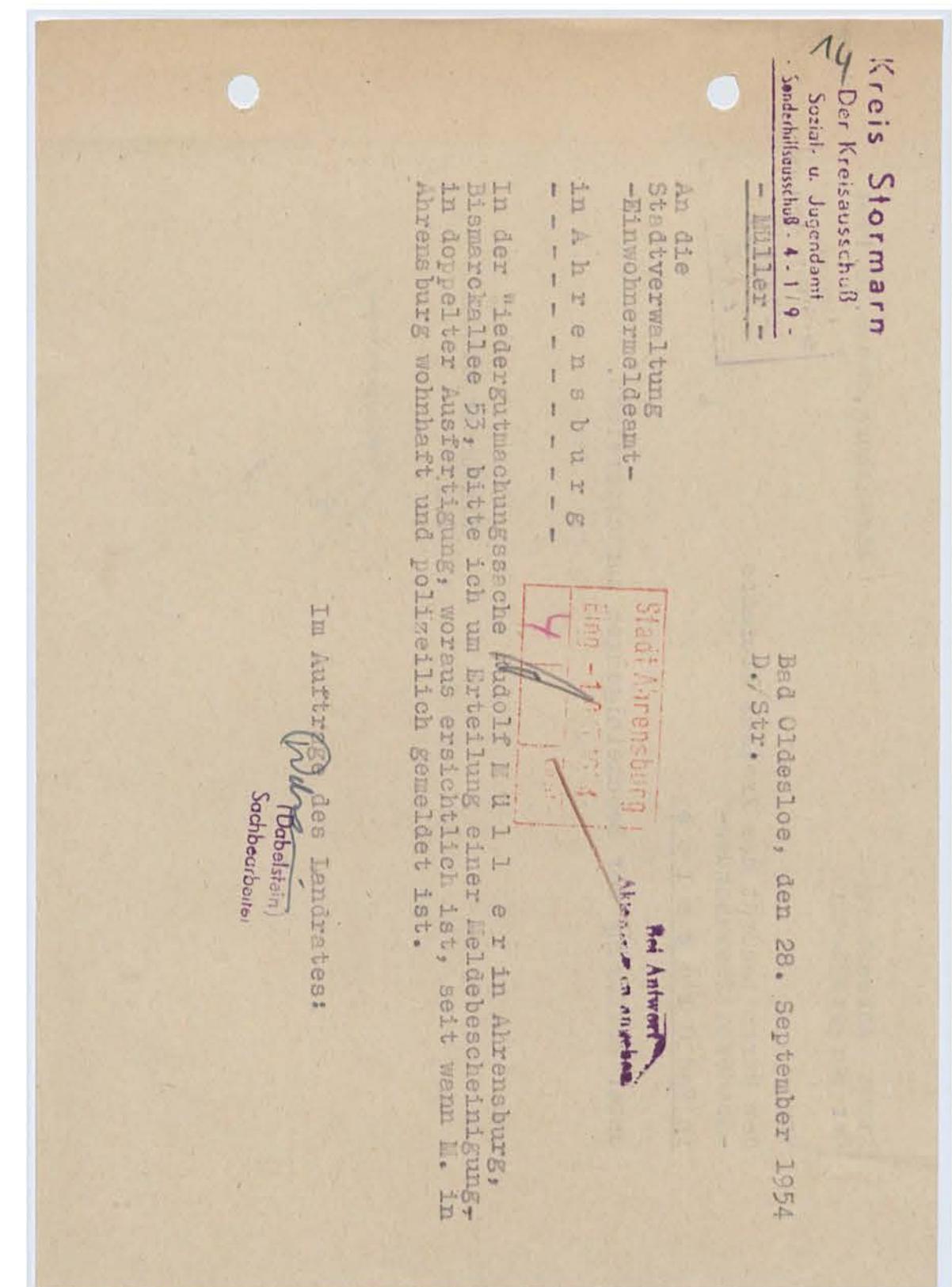
VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grob fahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
 Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich dem Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

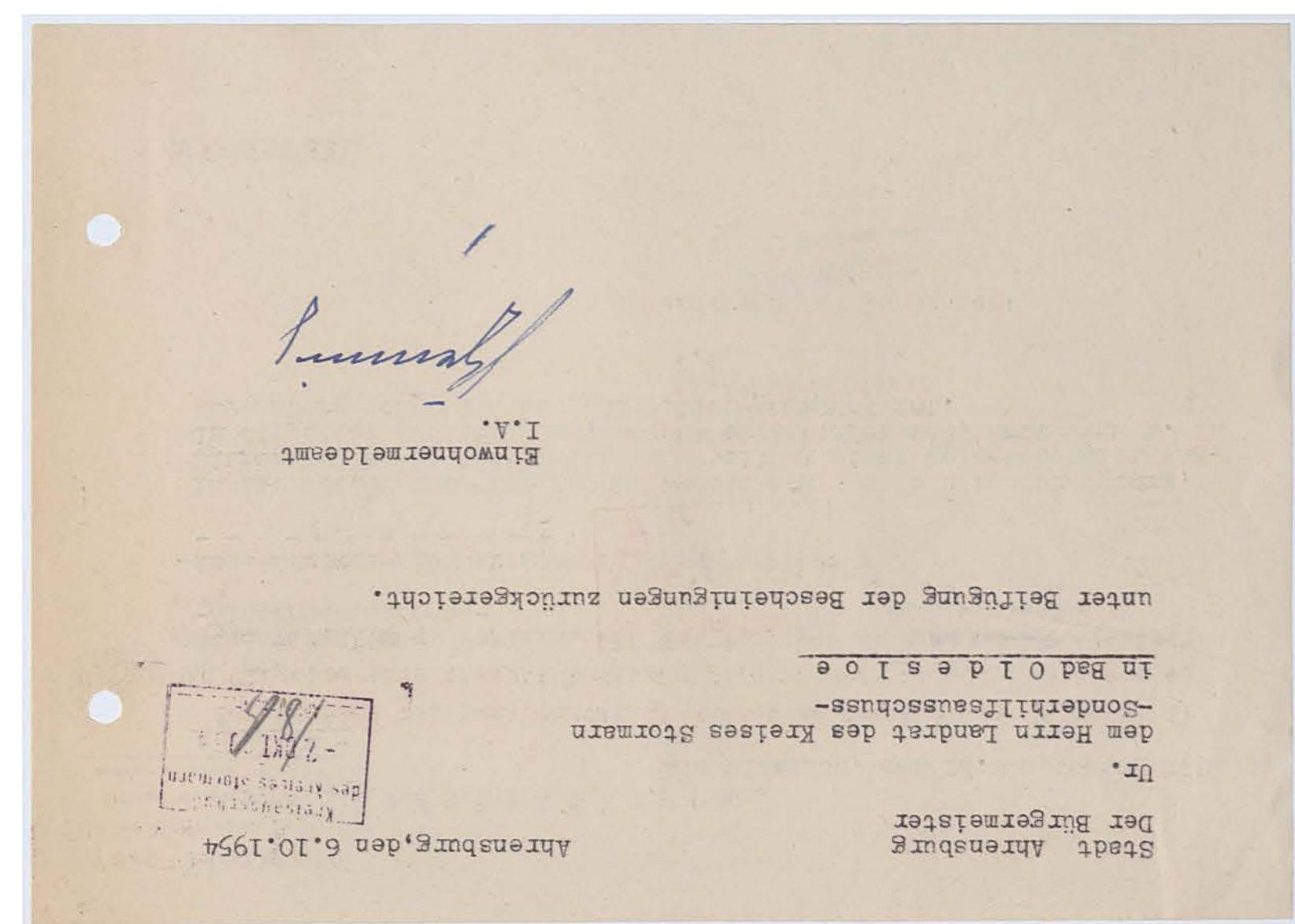
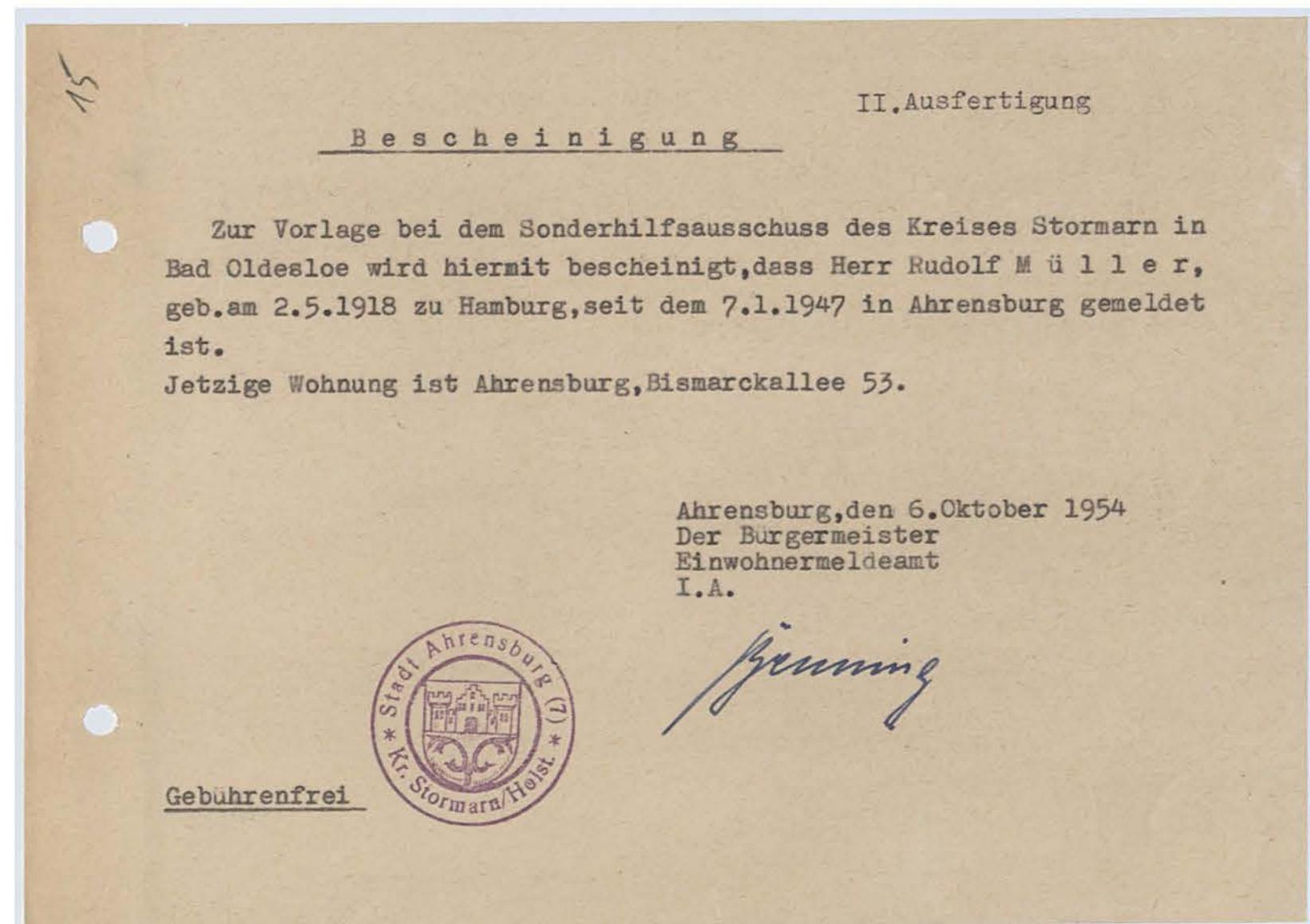
Hamburg, den *26. August 1954* *Karl Müller*
 (Ort) (Datum) (Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigefügt, und zwar:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

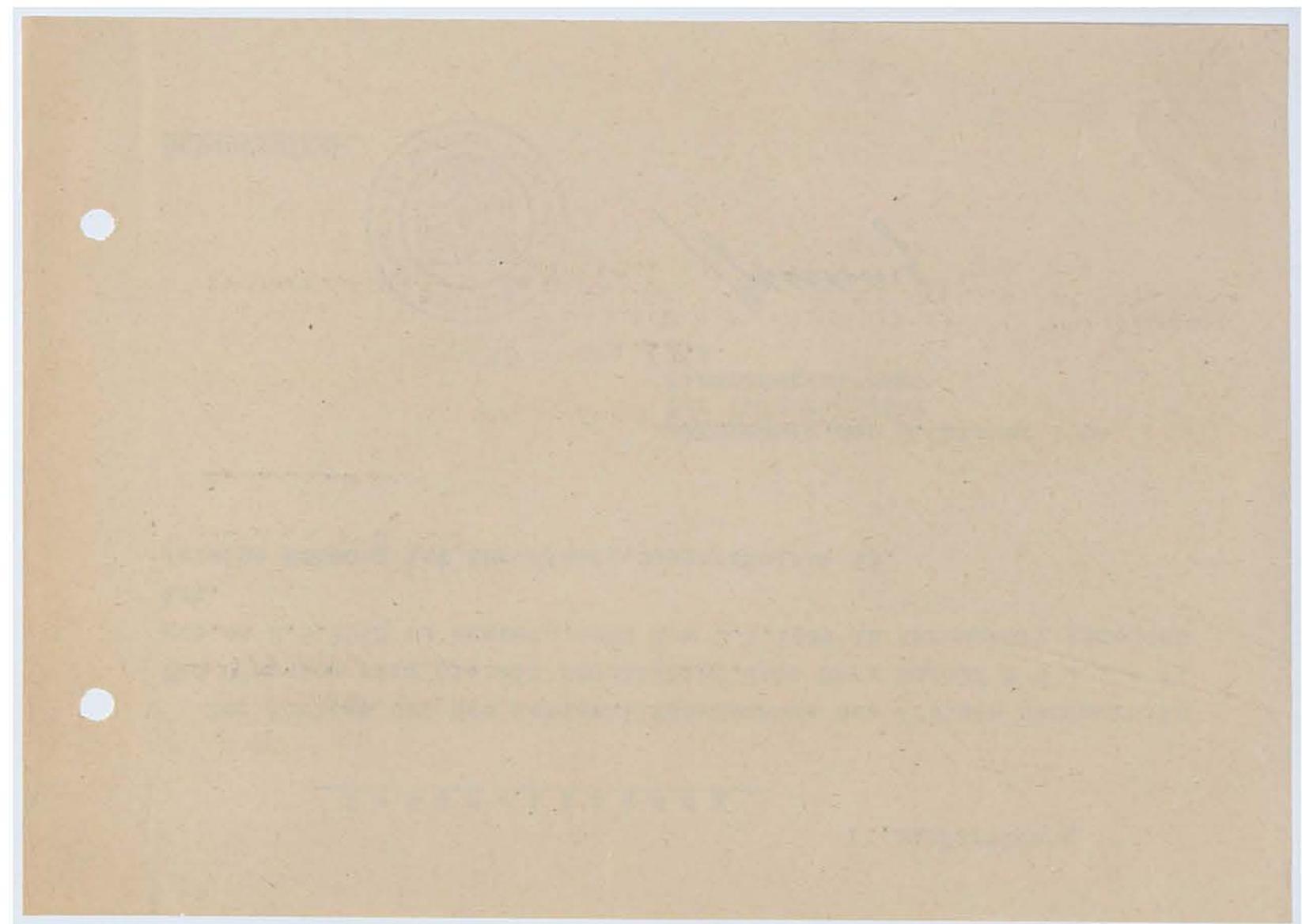
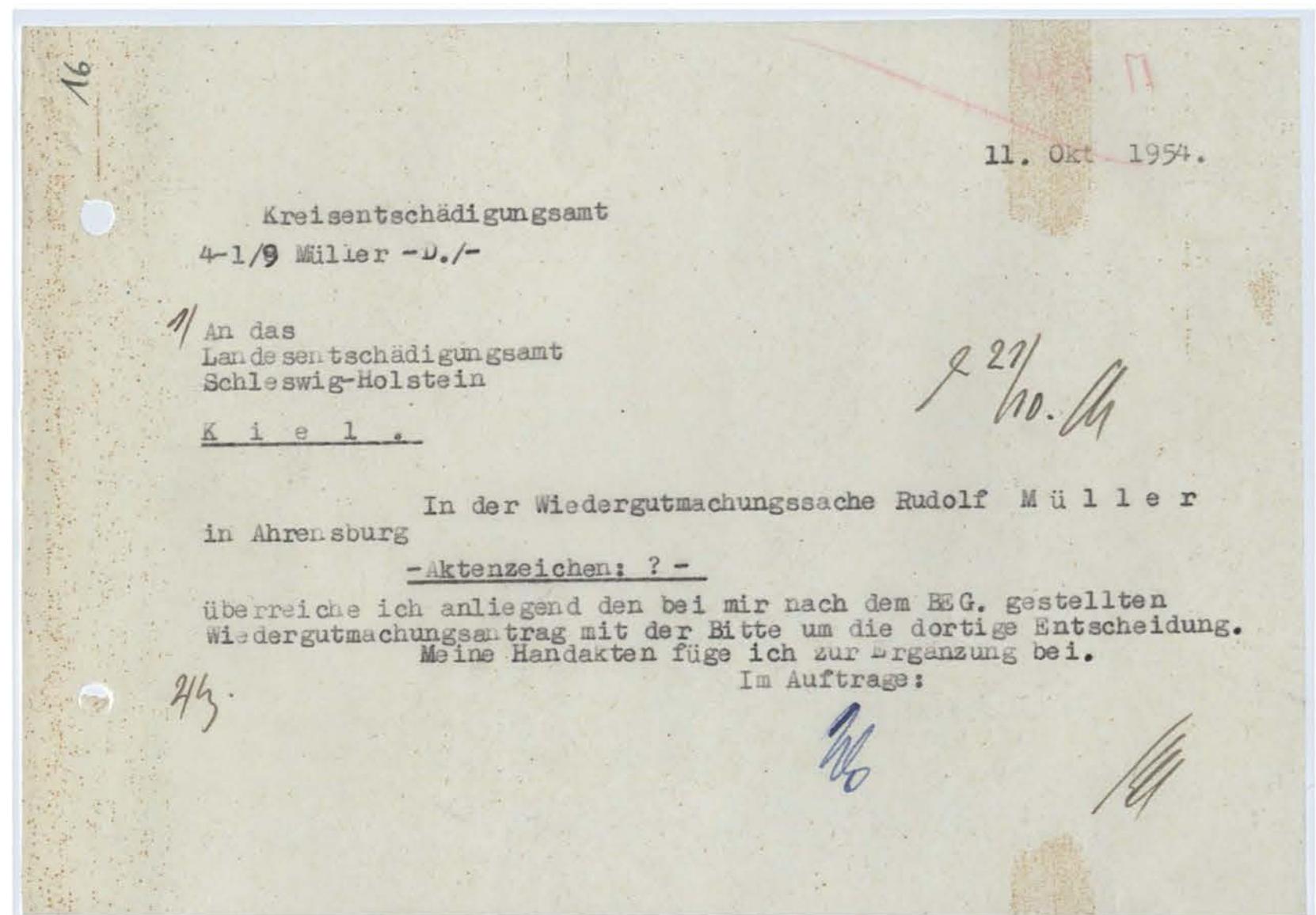
Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

26. Okt. 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Müller

D.-/

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

✓ 29. 10. 11

K i e l .

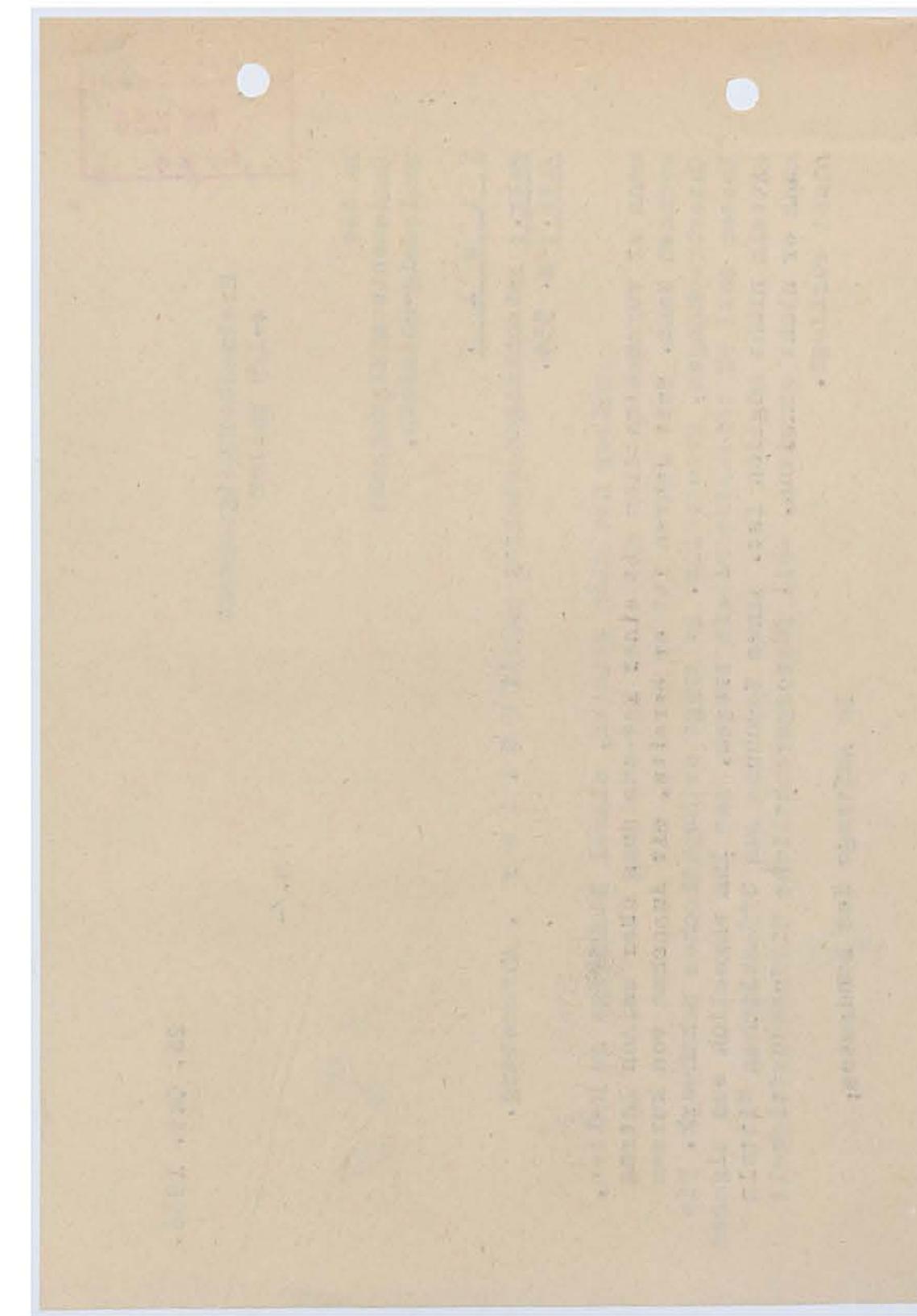
Betr.: Entschädigungsantrag Rudolf Müller, Ahrensburg.
Aktz.: M. 554.

Müller hat mich gebeten, einmal Rückfrage zu halten, wann er voraussichtlich mit einer Entscheidung über seinen Antrag rechnen kann. Seit Jahren ist er bereits, mit Ausnahme von kurzen Unterbrechungen, arbeitslos. Er trägt orthopädisches Schuhwerk. Die Kosten soll er teilweise allein tragen, was ihm angeblich aus eigenen Mitteln nicht möglich ist. Einen Zuschuss aus öffentlichen Mitteln kann er nicht erhalten, weil fürsorgerechtliche Hilfsbedürftigkeit nicht vorliegt.

Kreisarchiv Stolmar B2



Kreisarchiv Stormarn B2



18

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**
 Kiel, den 2. November 1956
 Gartenstraße 7
 Telefon 47931
 Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr.

Nr.: - W 1 a - M 554 -

An den
 Herrn Landrat des
 Kreises Stormarn
 (Kreisentschädigungsamt)
Bad Oldesloe

**Kreisausschuss
des Kreises Stormarn**
- 5 NOV 1956
AN/111

Betr.: Entschädigungsantrag Rudolf Müller, Ahrensburg
Bezug: Ihr Schreiben vom 26. Oktober 1956

In vorgenannter Angelegenheit wird der Eingang Ihrer Zuschrift vom 26. 10. 1956 bestätigt. Eine sachliche Bearbeitung dieses Antrages war bislang nicht möglich, weil der Antragsteller keinen Vorrang im Sinne des § 179 Abs. 2 des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz — BEG —) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 562) besaß.

Es wird gebeten, beiliegenden Vordruck auszufüllen und dem Landesentschädigungsamt zurückzusenden.

Im Auftrage:
W. Rieffelmann

14. Nov. 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 MULLER

D. / -

An die
Stadtverwaltung,

Ahrensbürg.

Betr.: Rudolf Müller, Ahrensburg, Bismarckallee 53.

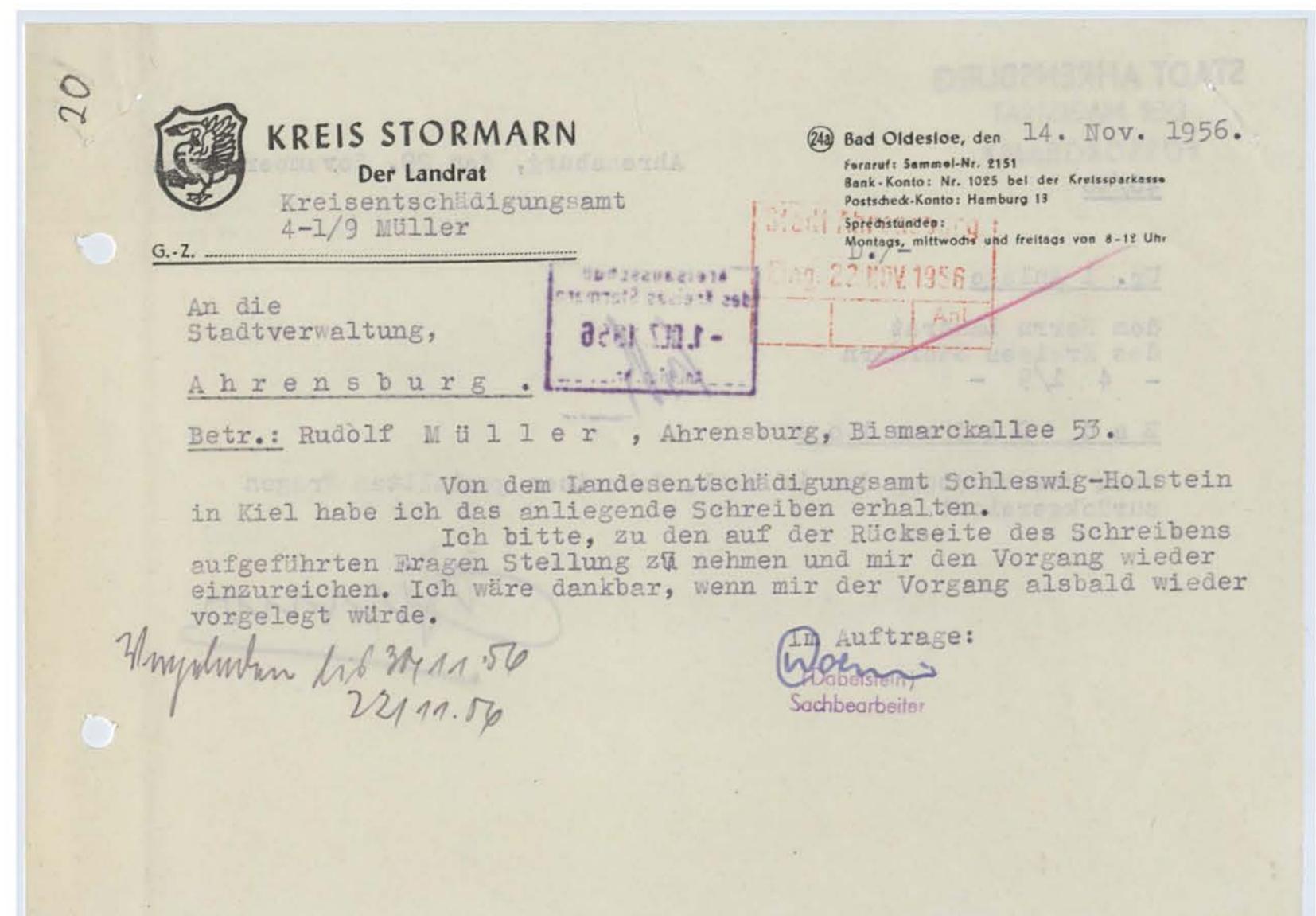
Von dem Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein in Kiel habe ich das anliegende Schreiben erhalten.
Ich bitte, zu den auf der Rückseite des Schreibens

Ich bitte, zu den auf der Rückseite des Schreibens aufgeführten Fragen Stellung zu nehmen und mir den Vorgang wieder einzureichen. Ich wäre dankbar, wenn mir der Vorgang alsbald wieder vorgelegt würde.

In Auftrag:

2025 RELEASE UNDER E.O. 14176

A color calibration chart with a 4x10 grid of color patches. The top row contains Black, Dark Brown, White, Red, Yellow, Green, Blue, and Purple. The second row contains Light Gray, Light Brown, Magenta, Orange, Light Yellow, Light Green, Light Blue, and Light Purple. The third row contains Cyan, Light Pink, and three empty squares. The fourth row contains three empty squares and Black. Below the chart is a ruler scale with centimetres and inches markings, and the text 'Farbkarte #13 B.I.G.'.



Kreisarchiv Stormann B2



21

28. Januar 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Müller -

Da/Rg

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

✓ 29. 1. 66

in K i e l

Betr.: Rudolf Müller, Ahrensburg
- AZ.: W 1 a - M 554 -

Ich gebe anliegend Ihr Ersuchen vom 2. 11. 1956 nach Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrag:

Kreisarchiv Stolmar B2



Inches		Centimeters		Farbkarte #13						B.I.G.								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color											

Kreisarchiv Stormarn B2

